

The Lift: Kovalenko I, AdobeStock

Jahresbericht 2022



VDI Verein Deutscher Ingenieure

Am 12. Mai 1856 wurde in Alexisbad, Harzgerode, der VDI mit dem Ziel gegründet, „alle geistigen Kräfte der Technik zum gemeinsame Wirken“ zu bündeln und ist heute mit rund 130.000 persönlichen Mitgliedern der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Der VDI ist Heimat für Ingenieure aller Fachbereiche und ist als drittgrößter Regelsetzer Partner der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft.

VDI Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V.

Der Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern ist mit seinen ca. 10.300 persönlichen Mitgliedern das Bindeglied des VDI gesamt auf lokaler Ebene.

19 Arbeitskreise, fünf Bezirksgruppen in Ober- und Niederbayern sowie drei VDI Bereiche in Österreich bieten mit ihren jährlich rund 200 Veranstaltungen zu aktuellen technischen Themen die lokale Plattform für Ingenieurinnen und Ingenieure, um Expertenwissen und Erfahrungen in persönlichem Kontakt auszutauschen. Im Engagement der ca. 90 Ehrenamtlichen spiegelt sich die gesamte Bandbreite ingenieurwissenschaftlichen Schaffens.

Der Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern bietet seinen persönlichen Mitgliedern und Interessierten sowie seinen fördernden Unternehmen neben Fachvorträgen und VDI Technologieforen, Exkursionen und Seminare sowie Fachinformationen zu technisch-wissenschaftlichen und berufspolitischen Themen.

Herausgeber

VDI-Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V.
Westendstraße 199 (TÜV SÜD), 80686 München
Tel. 089/5791-2200, Fax 089/5791-2161
bv@vdi-sued.de, www.vdi-sued.de
Vorsitzender
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Andreas Wüllner

Gestaltung

Manuela Morell

Bildquellen

Umschlag: The Lift: Kovalenko I, AdobeStock
Innenseiten: AdobeStock, Shutterstock
Thomas Ernsting VDI
Dr. Maria Kuwilsky-Sirman, Silvia Stettmayer
Thomas Bauer, Sebastian Weidenbach
Dipl.-Ing. (FH) Rupert Zunhammer

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang
www.wir-machen-druck.de

INHALT

[04_](#) DAS JAHR 2022 – ENDLICH WIEDER IN PRÄSENZ!

Tätigkeitsbericht des Vorstands des
Bezirksvereins München, Ober- und Niederbayern e.V.

[05_](#) MITGLIEDERVERSAMMLUNG

[06_](#) ZAHLEN - MITGLIEDERENTWICKLUNG

[08_](#) DIVERSE VERANSTALTUNGEN UNSERER ARBEITSKREISE

[12_](#) VDI TAG IN INGOLSTADT

[14_](#) MIT BITS UND BYTES AUF DER RENNSTRECKE

VDI Autonomous Driving Challenge

[15_](#) VDI AWARD "PRÄDIKAT INGENIEURSKUNST"

Verleihung

[16_](#) ZUKUNFT, ABER WIE?

KOMMT DER STROM AUCH MORGEN NOCH AUS DER STECKDOSE?

Energiekonferenz

[18_](#) AUSZEICHNUNG FÜR DIE KLÜGSTEN KÖPFE

VDI Preisverleihung 2022

[20_](#) IHRE ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Der Vorstand, unsere Arbeitskreise und Bezirksgruppen vor Ort

[24_](#) IHRE VORTEILE EINER VDI MITGLIEDSCHAFT

[25_](#) JUBILARE UND GEEHRTE 2022

[28_](#) AUS DEM LANDESVERBAND BAYERN

[29_](#) DIE FACHLICHE GLIEDERUNG DES VDI

Loggen Sie sich bei „Mein VDI“ ein.

[30_](#) AUFNAHMEANTRAG

[31_](#) UNSERE FÖRDERMITGLIEDER

Wir danken unseren Fördermitgliedern für ihre freundliche Unterstützung.



Das Jahr 2022 – Endlich wieder in Präsenz!

Liebe VDI-Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des VDI Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V.,

das letzte Jahr lässt sich am besten mit „Endlich wieder in Präsenz!“ beschreiben. So konnten wir uns endlich wieder auf zahlreichen Veranstaltungen in großen Gruppen treffen und austauschen. Nach über zweijähriger Abstinenz war dies längst überfällig, menschliches Zusammenleben bedarf des persönlichen Kontakts. Den Auftakt machte unsere jährliche Mitgliederversammlung, durchgeführt als hybrider Event, diesmal bereits mit wesentlich mehr Teilnehmern vor Ort. Nach diesem vielversprechenden Start ging es mit dem von der Bezirksgruppe Ingolstadt bei wunderbarem Wetter perfekt organisierten VDI-Tag weiter.

Im Juni folgte erstmalig die Verleihung der Awards zur Ingenieurskunst in der Designer Werkschau in München. Ein besonderer Event, in tollem Ambiente mit sehr interessanten Preisträgern. Die Autonomous Driving Challenge bot Studentinnen und Studenten die Gelegenheit, sich mit autonom fahrenden Modellfahrzeugen im Wettstreit zu messen. Gerade vor dem Hintergrund, dass wir die Aktivitäten der Young Engineers in unserem Bezirksverein stärken wollen, eine schöne Veranstaltung. Nach langer Vorbereitung fand im Juli unsere Energiekonferenz statt, die wir als ganztägige Veranstaltung gemeinsam mit dem VDI Landesverband Bayern in den Räumen des TÜV-Süd ausrichteten. Den krönenden Abschluss bildete die VDI-Preis Verleihung bei Linde Engineering in der Agora in Pullach. Die besondere Architektur, das hervorragende Catering und die freundlichen Gastgeber, bildeten den perfekten Rahmen für unsere hochkarätigen Preisträgerinnen und Preisträger.

All diese Veranstaltungen sowie die zahlreichen Vorträge und Treffen wären ohne unsere Ehrenamtlichen Mitglieder in den Arbeitskreisen und Bezirksgruppen nicht möglich. Dafür gebührt ihnen Dank! Ebenso möchte ich den langjährigen Vorstandsmitgliedern Dr. Jan Göpfert und Humam Zain-Allabidean für ihre Tätigkeit im Vorstand des Bezirksvereins danken.

All diese Aktivitäten wurden hervorragend von der Geschäftsstelle, unter der Leitung von Dr. Maria Kuwilsky-Sirman, die uns im Herbst 2022 verlassen hat, unterstützt. Ihrer Nachfolgerin Katharina Beinghaus wünsche ich viel Freude und Erfolg bei uns.

Gemeinsam mit den Young Engineers möchten wir die Sichtbarkeit und Präsenz des VDI an den Hochschulen und Universitäten steigern. Insgesamt ist zu hoffen, dass der VDI sichtbarer als in der letzten Zeit wird, und einen sachlichen Beitrag zu Fragen der Technik in der Öffentlichkeit leistet. Dazu beitragen wird sicher der Deutsche Ingenieurtag im Mai 2023, der erstmalig als Hybridveranstaltung mit einem regionalen Hub in München ausgetragen wird.

Ich freue mich auf viele Veranstaltungen, die vor uns liegenden Aufgaben und den persönlichen Austausch mit Ihnen!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Wüllner'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Andreas Wüllner
Vorsitzender



Der neue Vorstand: v.l.n.r.: Theresa Pohl, Dipl.-Ing. Univ. Peter Hotka, Dipl.-Ing. (FH) Martin Schulz, Dipl.-Ing. (FH) Rupert Zunhammer, Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Andreas Wüllner, Prof. Dr. Peter Pfeffer und Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner . Foto: VDI

Die scheidenden Vorstandsmitglieder: v.l.n.r. Herr Dr. Göpfert, Humam Zain-Alabidin und Herr Dr.-Ing. Rathjen

Mitgliederversammlung

Auch in diesem Jahr wurde die VDI Mitgliederversammlung hybrid durchgeführt – live im Chiemseesaal der TÜV SÜD AG und virtuell per Microsoft Teams. Für die Abstimmungen und Wahlen wurde OpenSlides genutzt. Der BV-Vorsitzende, Herr Andreas Wüllner, begrüßte die 30 anwesenden und die 126 Mitglieder, die sich digital dazugeschaltet hatten.

Zu Beginn seiner Ausführungen drückte Herr Wüllner seinen herzlichen Dank und Anerkennung an alle ehrenamtlich Tätigen und Helfer im BV aus, die auch in den schwierigen Zeiten 2021 ihr Bestes gegeben haben, um den Mitgliedern überall vor Ort ein technisch interessantes und anspruchsvolles Programm zu bieten, was auch durchweg gut gelungen ist.

Herr Wüllner zeigte eine Grafik der aktuellen Mitgliederzahlen. Mit der Übersicht über die Anzahl der Mitglieder über die Jahre 2011 bis 2021 wurde deutlich, dass der jeweilige Zuwachs an persönlichen Mitgliedern in den Jahren 2011 bis 2014 mit einem Stand von 13.130 in einen kontinuierlichen Schwund in den Folgejahren übergang, so dass zum Jahresende 2021 10.649 zu verzeichnen waren. Diese unerfreuliche Entwicklung zeigt die aktuelle Hauptaufgabe deutlich auf, nämlich die Mitgliederabnahme wieder in einen Zuwachs zu verwandeln. Ein Teil der Austritte ist auf die seinerzeitige Gebührenerhöhung zurückzuführen, aber auch die Pandemie in den letzten Jahren hat sicher dazu beigetragen.

Weiter stellte Herr Wüllner die Planung der Vorstandsarbeit 2022 vor. Dazu gehören fachliche Positionierung bei Zukunftsthemen und verstärkte Präsenz, Sichtbarkeit des VDI (Präsenz durch Fachveranstaltungen, Kooperationen), Eröffnung neuer Erlösquellen für den BV durch die Durchführung von Kongressen, verstärktes Sponsoring, Digitalisierung sowie neue Formen der digitalen Zusammenarbeit.

Die Bezirksgruppe Deggendorf, Passau und Straubing sucht in diesem Jahr einen neuen Leiter und die Arbeitskreise Produktion und Logistik und Frauen im Ingenieurberuf wünschen sich Verstärkung und Unterstützung im Ehrenamt.

Veränderungen im Vorstand

Zum Jahresbeginn 2022 haben sich Veränderungen ergeben: Theresa Pohl B.Eng., Arbeitskreisleiterin der Young Engineers in München, übernimmt das Sprecheramt im BV Vorstand. Unterstützt wird sie im Leitungskreis der Young Engineers von Florian Meindl, insbesondere bei der technischen Ausrichtung und Durchführung von wichtigen BV-Veranstaltungen wie der hybriden Mitgliederversammlung.

Wahlen zum Vorstand

Satzungsgemäß läuft das Mandat von Dipl.-Ing. (FH) Rupert Zunhammer 2022 aus. Er ist seit 2013 im Vorstand und Kümmerer und Initiator des VDI Tages und des VDI Awards „Prädikat Ingenieurskunst“. Herr Zunhammer stellte sich für die Fortführung des Mandats zur Wahl. In der Online Abstimmung wurde Herr Zunhammer mit 98% Ja-Stimmen und einer Enthaltung und seiner eigenen Enthaltung für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren bestätigt. Herr Zunhammer nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

Verabschiedung aus dem Vorstand

Dr. Jan Göpfert, seit 2017 ständiges Mitglied zur Betreuung und Neugewinnung von Fördermitgliedern im Vorstand, scheidet aus dem Vorstand nach Ablauf seiner Amtsperiode aus. Auch tritt Humam Zain-Alabidin, der seit 2013 als zuständiges Mitglied für die Betreuung der Arbeitskreise und Bezirksgruppen im Vorstand aktiv war, nicht zur Wiederwahl an. Dr.-Ing. Walter Rathjen hatte seit 2011 das verantwortungsvolle Amt des Rechnungsprüfers inne. Auch er scheidet im Zuge dieser Versammlung aus, nachdem sein Nachfolger, Peter Hangen, im Jahr zuvor gewählt und inzwischen eingeführt wurde. Das Auditorium verabschiedete ihn unter großem Applaus.

VDI Ingenieurhilfe e.V.

Andreas Wüllner informierte über die Themen der Technik in Bayern. Anregungen für interessante Themen werden gerne von der Redaktion entgegengenommen. Obmann für die VDI Ingenieurhilfe ist seit 2015 Dipl.-Ing. Peter Hotka, Schriftführer im Vorstand seit 2000. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle bv@vdi-sued.de

Ehrungen Fördermitglieder

Für 70 Jahre Fördermitgliedschaft wurde die Uniper Kraftwerke GmbH, für 65 Jahre die ZF Friedrichshafen AG und für 60 Jahre die Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co GmbH geehrt. Die Urkunden konnten leider bei der Mitgliederversammlung nicht übergeben werden. Dies wird vom Vorstand zu einem geeigneten Zeitpunkt in einem persönlichen Besuch nachgeholt.

Ebenfalls für 70 Jahre Fördermitgliedschaft wurde die BMW AG geehrt. Der BV-Vorsitzende Andreas Wüllner begrüßte Reiner Friedrich, Hauptabteilungsleiter VP Next Generation E/E Service Packs von der BMW Group sehr herzlich und überreichte ihm unter dem Applaus des Auditoriums mit vielem herzlichen Dank für jahrzehntelange, ausgezeichnete Zusammenarbeit die VDI Urkunde.

Andreas Wüllner dankte Herrn Reiner Friedrich für die Bereitschaft, den Festvortrag über die neuesten Entwicklungen und Strategien der BMW Group für die Mitgliederversammlung zu halten und übergab die Moderation der anschließenden Dialogrunde an seinen Stellvertreter Prof. Peter Pfeffer.

Dipl.-Ing. Univ. Peter Hotka



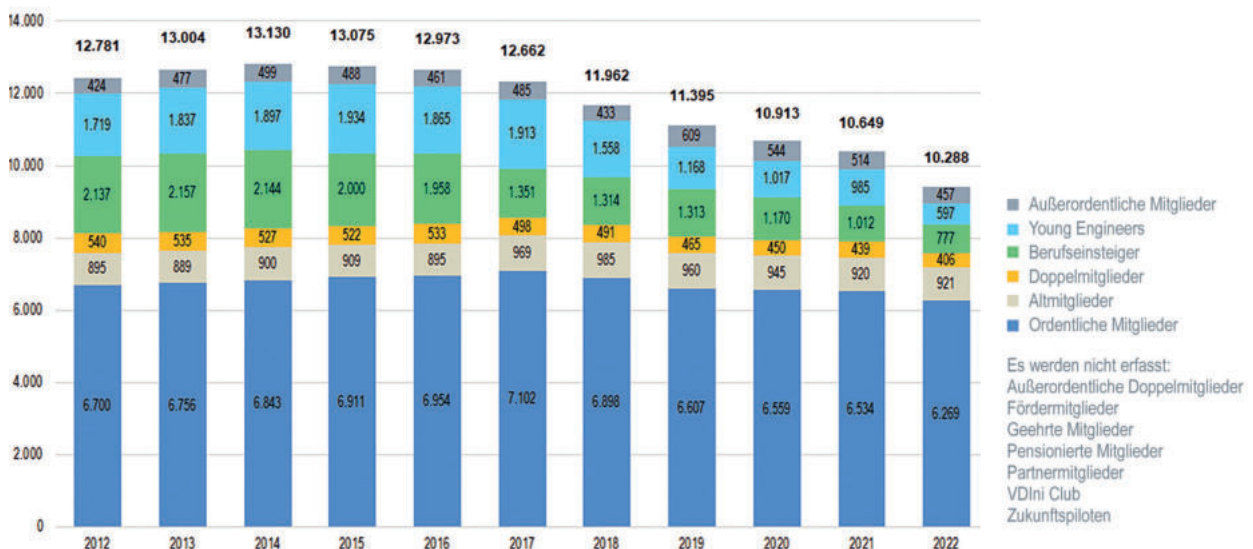
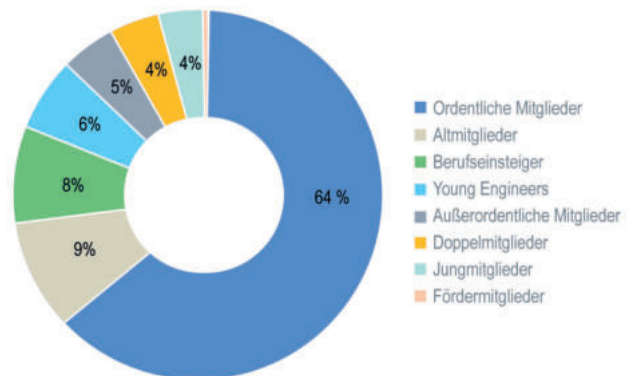
Ehrung 70 Jahre BMW Fördermitglied mit dem Festredner des Abends: Reiner Friedrich

Zahlen

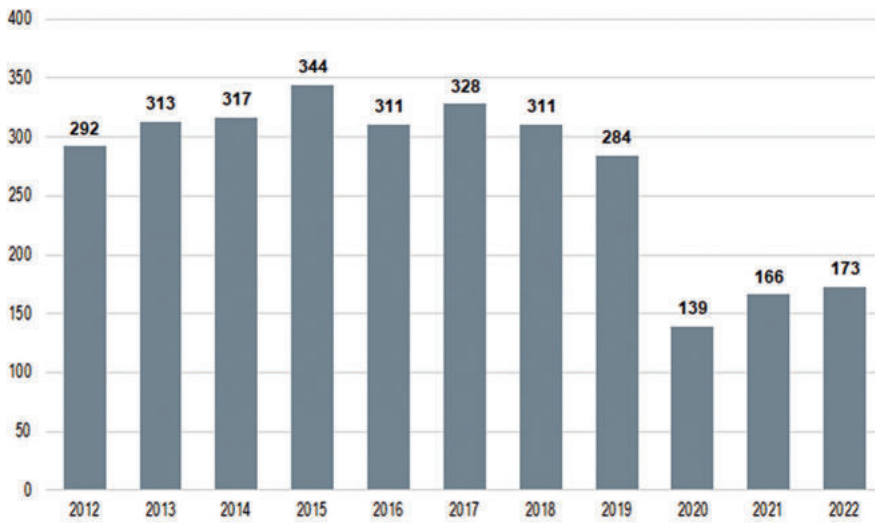
Mitgliederentwicklung

Mitgliederzahl Ende Dezember 2022: 10.288

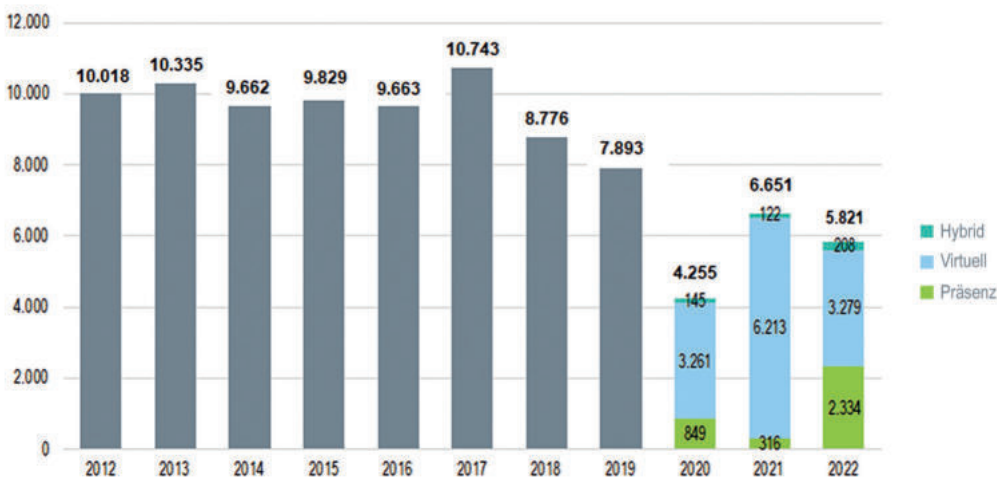
Fördermitglieder: 50



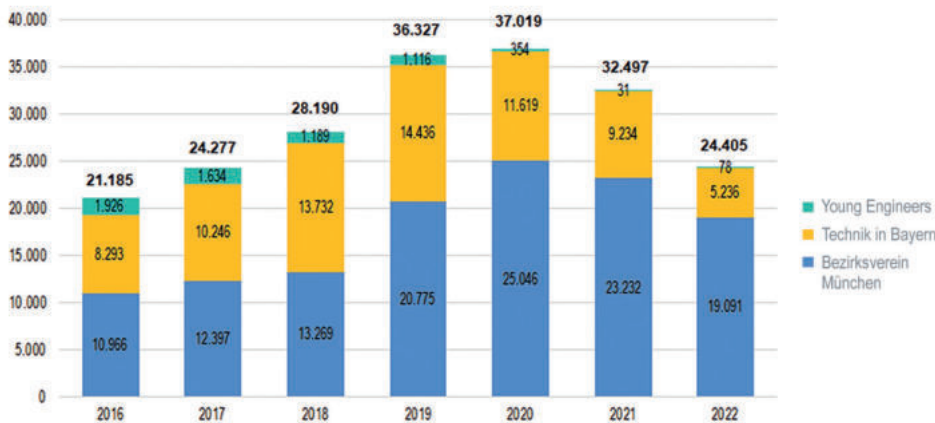
Veranstaltungen 2012 - 2022



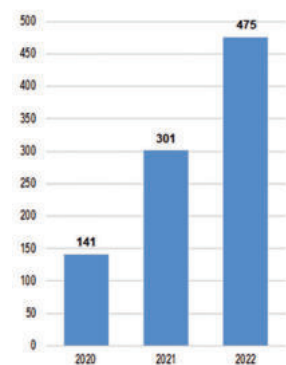
Entwicklung Teilnehmerzahlen 2012 - 2022

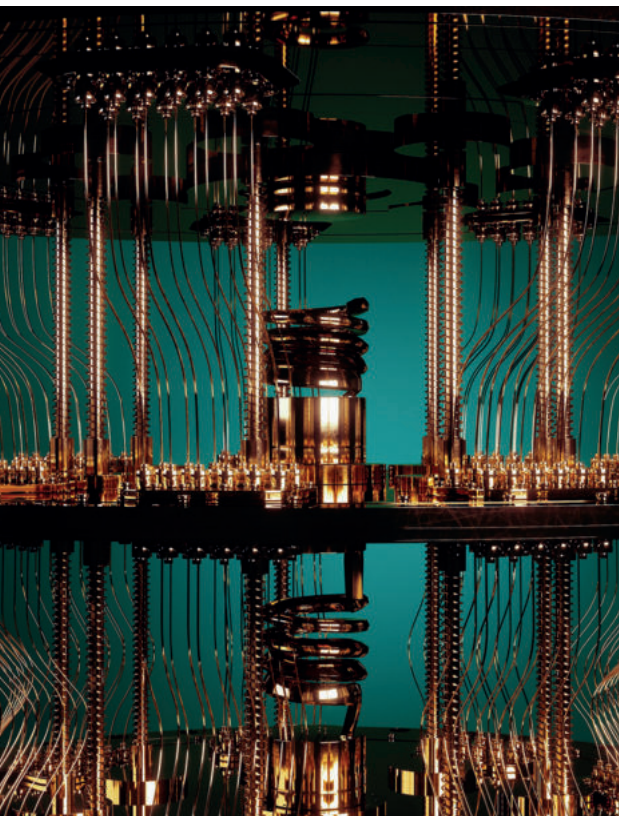


Besucherzahlen Internet



Follower-Zahl bei LinkedIn





Arbeitskreis
Unternehmer und Führungskräfte

Quantentechnologie in der Industrie

Quantentechnologien, wie zum Beispiel Laser, sind in der Industrie gang und gäbe. Die nächste Generation Quantensysteme befindet sich aktuell im Rennen um die beste skalierbare, universelle Quantencomputer-Architektur. Beteiligt sind Google und IBM aber auch viele Europäische Firmen und Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen von Forschungsprojekten werden Steuerungselektroniken mit der notwendigen Präzision, Geschwindigkeit und Skalierbarkeit erarbeitet. Entwickelt wurde ein innovativer Architekturansatz, der sowohl in Software als auch Hardware neue Dimensionen hochskalierbarer Gesamtsysteme erreichbar macht. Diese Elektronik erschließt nicht nur Quantencomputersystemen völlig neue Möglichkeiten der Ansteuerung, sondern lässt sich mit ihren Eigenschaften auch für ganz andere Bereiche wie z.B. Testequipment für E-Mobilität oder Medizintechnik verwenden.

Der Vortrag von Dr. Stefan Ulm, AKKA, zeigte auf, welche Herausforderungen solche Systeme an ihre Steuerungselektronik stellen und welche Anwendungsbereiche sich damit eröffnen.

Arbeitskreis
Qualitätsmanagement

Qualität in der additiven Fertigung (ADM)

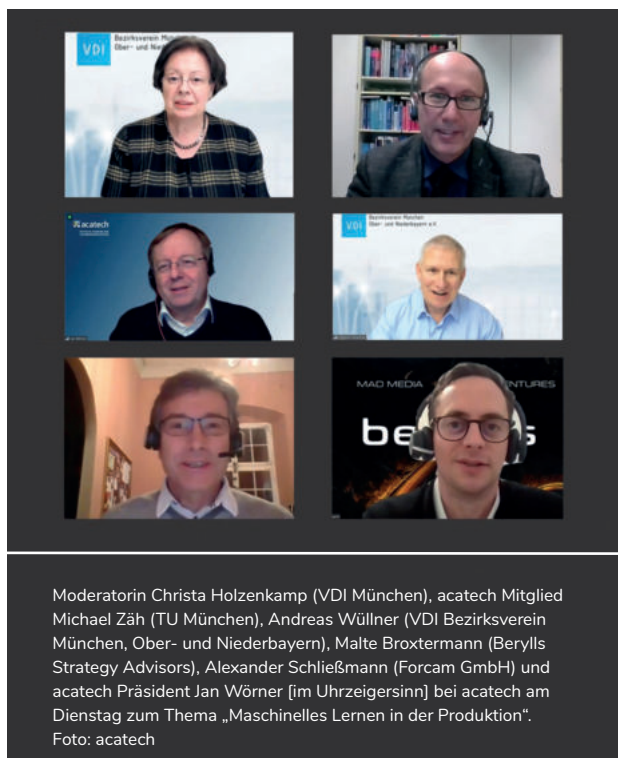
Reproduzierbare Qualität und kosteneffiziente Funktionalität sind Kriterien, die ein Bauteil erfüllen muss. In diesem Zusammenhang bieten additive Verfahren wie beispielsweise das Selektive Lasersintern (SLS bzw. PBF-LB/P), das Laserschmelzen (Laser Melting bzw. PBF-LB/M) oder die Stereolithographie (SLA) neuartige und innovative Lösungen an. Unterschiede zur konventionellen Fertigung ergeben sich nicht nur durch die Fertigungsmethode, sondern setzen bereits bei einem fertigungsorientierten Verständnis für Design und Konstruktion an.

Die Qualität eines additiv hergestellten Bauteils wird daher nicht allein durch definierte Prüfkriterien nach Abschluss der Fertigung bestimmt, sondern der Grundstock für die benötigte Qualität wird bereits in der Designphase gelegt. Qualität ist in diesem Fall ein kontinuierlicher Prozess, der ein tiefes Verständnis jeder einzelnen Phase der additiven Fertigung erfordert.

In seinem Vortrag stellte Herr Dipl.-Ing. Carl Fruth von der FIT AG anhand eines Beispiels den gesamten Prozess zur Herstellung eines additiv gefertigten Bauteils anhand eines konkreten Anwendungsfalles vor und ging dabei auf die Vorteile und Herausforderungen von additiv gefertigten Bauteilen ein, z.B. Konzept & Design, Engineering, Fertigung, Nachbearbeitung und Qualitätskontrolle.



Maschinelles Lernen in der Produktion – ersetzt KI die Experten?



Die Wettbewerbsfähigkeit von produzierenden Unternehmen steht und fällt mit der Effizienz in der Produktion. Maschinelles Lernen kann einen wertvollen Beitrag zur Effizienzsteigerung leisten. Inwieweit dieses KI-basierte Verfahren im Produktionsumfeld angekommen ist und welche Anwendungen dort bereits Realität sind, diskutierten am 1. Februar Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft bei einer virtuellen Ausgabe von acatech am Dienstag, die diesmal in Kooperation mit dem VDI Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern stattfand.

Ist Künstliche Intelligenz (KI) nur ein Schlagwort, mit dem sich produzierende Unternehmen gerne schmücken? Oder kann die Produktionstechnik wirklich davon profitieren? Diese Fragen stellte acatech Mitglied Michael Zäh, TU München, ins Zentrum seines einflussreichen Vortrags. Ausgehend von einer Definition von „Intelligenz“ ordnete er zunächst die zentralen Begriffe: Künstliche Intelligenz beziehe sich auf die Nachbildung der menschlichen Fähigkeit, Schlussfolgerungen zu ziehen und Entscheidungen zu treffen; Maschinelles Lernen müsse als die Menge an Algorithmen, die aus Daten selbstständig lernen, verstanden werden. Deep Learning sei wiederum eine Methode des Maschinellen Lernens, die durch vielschichtige, rückgekoppelte neuronale Netze aus einer Vielzahl an Daten Zusammenhänge lernt.

Michael Zäh brachte anschließend vier Projektbeispiele, die belegen, dass es mit Hilfe Künstlicher Intelligenz möglich ist, die Produktionstechnik voranzubringen und neue Wirtschaftlichkeitspotenziale zu erschließen. So habe beispielsweise ein Belegungsplan für Montagelinien, der bereits seit 2005 in der Anwendung ist und auf einem genetischen Algorithmus

beruht, zu besserer Qualität des Planungsergebnisses, zu geringeren Materialkosten, besserer Kapazitätsnutzung und erhöhter Produktivität geführt.

Predictive Quality war das Thema des Beitrags von Malte Broxtermann, Berylls Strategy Advisors. Er veranschaulichte dieses Prinzip am Beispiel eines Autoteils, das aufgrund einer hohen Ausschussrate hohe Kosten verursachte. Durch Machine Learning konnten die Qualität verbessert und die Kosten gesenkt werden. Dazu wurden viele Echtzeitdaten ausgewertet, der Produktionsprozess und die Daten in einen digitalen Zwilling übersetzt. In diesen speise man dann Qualitäts-, Prozess- und Sensordaten sowie Materialeigenschaften und Experteneinschätzungen ein. Daraus entstehe schließlich ein Modell, mit dem die Parametereinstellungen an den Maschinen optimiert werden könnten.

„Ersetzt KI in Zukunft die Experten?“ – auf die für die Veranstaltung titelgebende Frage ging Alexander Schließmann, Forcam GmbH, in seinem Vortrag ein. Zunächst benannte er dabei die drei Zielgrößen der Produktion: Termin, Qualität und Kosten. Die Produktion sei ein komplexer Prozess, der weitere Parameter umfasse. Alexander Schließmann ging auf die Großserienproduktion ein, wie sie beispielsweise bei der Herstellung von Handys genutzt wird und die nahezu ohne menschliche Arbeitskräfte auskommt. Stattdessen kämen dort Roboter zum Einsatz, die vorgelernte Abläufe beherrschen und sich im laufenden Prozess an die Montageaufgaben anpassen können. Darüber hinaus sortiere eine Bilddatenverarbeitungssoftware aus, welche Teile gebraucht würden und welche nicht. Man spreche in diesem Zusammenhang von einer „lights-off factory“.

Die Varianz dieses Produktionstyps sei jedoch klein, sagte Alexander Schließmann. In Zukunft würden die Kunden immer anspruchsvoller und präferierten immer stärker individualisierte Produkte. Der datengetriebenen Produktion gehöre deshalb die Zukunft. Hierfür benötige es eine KI, die die vielen Daten für den Menschen aufbereite. Dadurch wiederum würden sich die Qualifikationsanforderungen an die Arbeiter massiv ändern. Der Mensch müsse in Zukunft weniger handwerkliche Qualifikationen aufweisen, sondern gut mit Daten umgehen können. Diese neuen Anforderungen – so seine Einschätzung – würden aktuell in allen Ausbildungsbereichen noch nicht ausreichend berücksichtigt.

Auch in der anschließenden Diskussion mit dem Publikum war die Aussicht, dass es in Zukunft sehr viel mehr KI-Systeme im Produktionsumfeld geben werde, ein Thema. Da diese Systeme einen Teil der menschlichen Arbeit übernehmen werden, müssten sie auch dazu in der Lage sein, richtig mit Menschen zu kommunizieren und zu interagieren, so ein Beitrag. Die Experten stimmten dem zu. Vom Anzeigen von Warnhinweisen auf der Maschinensteuerung bis hin zu einer typisch „menschlichen“ Kommunikation zwischen Mensch und Maschine werde aktuell auch schon alles eingesetzt und erprobt. Auch die zunehmende Bedeutung von Data Literacy, also der Fähigkeit, mit Daten kompetent umzugehen, kam in der Diskussion zur Sprache. Hierauf müsse in der Aus- und Weiterbildung von Arbeitskräften ein stärkerer Fokus gelegt werden, darin waren sich die Experten einig.

Claudia Strauß, Acatech | Silvia Stettmayer, Technik in Bayern



Arbeitskreis
VDE/VDI Informationstechnik

Post-Quantum Kryptografie - wie verschlüsseln wir unsere Kommunikation der Zukunft?

Immer wieder ist von Erfolgsmeldungen in der Forschung an Quantencomputern zu lesen. Auch wenn der Weg abseits allen Marketings noch weit ist, so ist doch ein Konsens da: Unsere weit verbreitete und bewährte Verschlüsselungstechnik wird in den Grundfesten erschüttert. Dadurch muss aber jetzt schon begonnen werden, zu erforschen, wie zukünftige Verschlüsselungssysteme und -algorithmen aussehen können. Die Hintergründe und den Stand der Entwicklung wollen wir uns von unserer Referentin Prof. Dr.-Ing. Antonia Wachter-Zeh der TU München zeigen lassen.

Zu diesem Vortrag lud der VDE/VDI Arbeitskreis Informationstechnik ein, in Zusammenarbeit mit der Münchner Hochschulgruppe der VDE Young Professionals entstanden. Es referierte Prof. Dr.-Ing. Antonia Wachter-Zeh von der Technischen Universität München, Professur für Codierung und Kryptographie.

Abschied aus dem Arbeitskreis: Jochen Thym

Herr Dipl.-Ing. Jochen Thym hat neun Jahre lang viele Vorträge organisiert, das Team VDE/VDI in jeglicher Form unterstützt, selbst immer wieder Themen eingebracht z.B. Quantencomputing, Cyber Defence, Fabrik der Zukunft, virtuelle Kraftwerke, Referenten kontaktiert etc. und damit auch den VDI Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern vorangebracht.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im Dezember mit Herrn Emilius und Herrn Dr. Panzner vom VDE wurde ihm der Blumenstrauß vom Bezirksverein München überreicht.

Wir sagen: Herzliches Dankeschön!

Bild links: Jochen Thym,
Dr. Berthold Panzner, Stefan Emilius



Arbeitskreis
Aktuelles Forum Technik

BMW – Stammwerk München, eine Werksbesichtigung

Lange vorbei sind die Zeiten, in denen Männer in verschmierten Overalls in einer Luft voller Ölpartikel und in einer Umgebung, die mit ihrem Lärm kaum eine Kommunikation möglich machte, an Stanzen, Dreh- und Fräsbänken und Blech-Formpressen die Vorarbeiten leisteten, um dann Autos zusammen zu schrauben. Heute ist das eher eine Umgebung, in der Menschen mit weißen Handschuhen in einem "fast Reinraum", unterstützt von Industrierobotern, Fahrzeuge fertigen. Bei dieser Besichtigung konnten sich die Teilnehmer selbst überzeugen und lernten alle Produktionsbereiche der Automobilfertigung kennen – vom Presswerk über Karosseriebau und Lackiererei bis zur Montage. Die Werksbesichtigung am Dienstag, den 20. September, organisiert von Herrn Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lohn, Leiter des Arbeitskreises Aktuelles Forum Technik war binnen 14 Tagen ausgebucht.





Arbeitskreis
Technikgeschichte

Die Freiheit von Form und Kraft – das Olympische Dach und seine bahnbrechende Bedeutung für die moderne, computerorientierte Simulation

Das olympische Dach markierte in vielerlei Hinsicht die damaligen Grenzen herkömmlicher Architektur und bautechnischer Methoden. Und es war Ansporn und Versprechen, diese Grenzen zu überwinden bzw. weit in Bereiche zu verschieben, die sicher damals aber auch heute noch in vielerlei Hinsicht visionär sind. So wirkt auch heute noch die inspirative Kraft des olympischen Daches auf die Entwicklung numerischer Methoden für die Simulation der Formfindung, Statik und Dynamik in der Wechselwirkung mit dem umströmenden Wind und der Einbettung in einen durchgängigen digitalen Entwurfs- und Betreuungsprozess. Dabei sind die freie Form und die Bauweise als vorgespanntes Seilnetz die technischen Gründe, dass man bereits in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre gezwungen war, völlig neue und computerorientierte Methoden für Formfindung und Statik zu entwickeln. Denn es stellte sich heraus, dass die bis dahin üblichen experimentellen Methoden nicht mehr anwendbar waren, so wie sie von Frei Otto am Institut für leichte Flächentragwerke in Stuttgart bis zur Vollkommenheit entwickelt worden waren. Die Modellgesetze ließen sich schlicht nicht auf die großen Abmessungen des olympischen Daches anwenden. So fand innerhalb weniger Jahren statt, was heutzutage als unmöglich gilt: Innerhalb kürzester Zeit wurden neue computerorientierte Simulationsmethoden und neue Bauweisen entwickelt, erprobt und umgesetzt.

Zu diesem historischen Thema konnte der Arbeitskreis Technikgeschichte zwei Referenten, Herr Prof. Dr.-Ing. Kai-Uwe Bletzinger und Herr Mate Pentek, MSc, von der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Statik, gewinnen. Die beiden Referenten des Abends gaben einen Einblick in die Dynamik der Methodenentwicklung dieser Zeit, zeigten die Bedeutung der damaligen Entwicklungen für den heutigen Stand der Technik auf und zeigten an Beispielen, wie sie Eingang in Forschung, Lehre und Baupraxis gefunden haben, von numerischer Formfindung im Studium auf Laptops bis zur transienten Simulation im numerischen Windkanal mit den Münchener Großrechnern.



Arbeitskreis
Schiffbau und Schiffstechnik

Saisonabschlussfahrt nach Linz. Das Kristallschiff fährt in seinen Winterhafen.

Viele kennen die Kreuzfahrtschiffe, welche auf der Donau von Regensburg bis zum Schwarzen Meer fahren. Eines der bekanntesten Kreuzfahrtschiffe ist das „Kristallschiff - Exclusively made with Swarovski Crystals“. Wir, vom Arbeitskreis Schifftechnik, begleiteten das Schiff auf einer zweistündigen Fahrt von Passau nach Linz in sein Winterlager. Während der Fahrt konnten die Teilnehmer sich nicht nur von der außergewöhnlichen Ausstattung mit rund einer Million Swarovski-Kristallen begeistern lassen, sondern natürlich auch wieder einen Blick hinter die Kulissen werfen.

JAHRESAUSKLANG AUF DER ALTEN UTTING

Wir laden unsere Mitglieder, aber auch leidenschaftliche Schiffstechniker zum Netzwerktreffen als "Kapitänsdinner" z.B. auf der Alten Utting ein. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Dipl.-Ing. Klaus Kormann, klaus.kormann@vdi-sued.de.

VDI Tag in Ingolstadt

Über 150 gut gelaunte Gäste, herrliches Wetter, interessante Führungen, schmackhaftes Essen und viel Zeit für Gespräche – also rundum gelungen: das war der VDI Tag 2022.

Nach der zweijährigen Corona-Zwangspause konnten wir uns am 14. Mai endlich wieder zum VDI Tag in Präsenz treffen, diesmal in Ingolstadt. Im historischen Exerzierhaus begrüßte der BV Vorsitzende Andreas Wüllner die vielen Gäste und leitete über zum Einführungsvortrag von Dr. Gerd Riedel, dem Geschäftsführer des Stadtmuseums Ingolstadt, über „Ingolstadt eine Stadt am Fluß – wie sich die Stadt und der Fluß historisch gegenseitig herausforderten“.

Die Stadt in den Donauauen

Dr. Riedel beschrieb die Jahrhunderte andauernde Entwicklung des Donauumbaus – angefangen beim Kanalbau durch Karl den Großen im ausgehenden 8. Jht. über die künstliche Überformung des Flusses durch den Mühlenbau, der „Kraftwerke des Mittelalters“, bis zur wichtigsten Flußbaumaßnahme, der Verödung des Hauptarms und der Heranführung des Oberarms der Donau an die Stadt, im 14. Jht. Seit dieser Zeit ist das Bauen im ehemaligen Flußbett eine große Herausforderung in Ingolstadt, der Stadt in den Donauauen.

An den Mittagsimbiss schlossen sich die zahlreichen nachmittäglichen Führungen an. Zurück in der Exerzierhalle konnten sich die Gäste auf ein sehr schmackhaftes Abendessen freuen, bevor die glücklichen Gewinner des Preisrätsels unter großem Applaus bestimmt wurden. Noch lange saßen viele VDI Mitglieder bei Gesprächen zusammen. Ein gelungener Tag!
Silvia Stettmayer, „Technik in Bayern“







VDI Autonomous Driving Challenge

Mit Bits und Bytes auf der Rennstrecke

Am 20. Mai 2022 ging auf dem Campus der Ideen in München der Nachwuchswettbewerb im Bereich Autonomes Fahren, die VDI Autonomous Driving Challenge (VDI ADC), endlich in die nächste Runde. Fünf Teams aus ganz Deutschland begeisterten während des ganztägigen Wettbewerbs mit ihren modifizierten RC Modellautos und zeigten, was im Bereich autonomen Fahrens im Miniaturbereich möglich ist.

Jeder Wettbewerb braucht ein Reglement. Für die ADC hat der VDI Bezirksverein München Ober- und Niederbayern ein umfangreiches Regelwerk erstellt, das auf 36 Seiten nicht nur den Parcours und die verschiedenen Wertungsdisziplinen definiert, sondern auch technische Parameter für die Modellautos festlegt.

Kernpunkt ist die Verwendung einer bestimmten Konstruktion des japanischen Modellbauers Kyosho, der schon lange am Markt ist und in Europa über ein gut ausgebautes Servicenetz verfügt. Damit sind bereits eine ganze Menge technischer Parameter festgelegt, von der Motorleistung über die Sensoren bis zum Bordrechner und der Betriebssoftware, wobei der neueste Stand der Technologie berücksichtigt ist. Allein der Antriebsmotor ist mit einer Maximalleistung von knapp 150 W schon erstaunlich. Der Veranstalter wollte mit dieser Standardisierung verhindern, dass es im Vorfeld bei den konkurrierenden Teams bereits zu einer kostenintensiven Materialschlacht um bessere technische Ausstattungen wie Motorleistung, Reifen, Batterien etc. kommt. Als Bordrechner ist eine bestimmte Version von NVIDIA vorgeschrieben, für die es aus dem industriellen Bereich bereits eine Menge Programme für die Bildauswertung gibt. Doch die Teams durften durchaus von der Standardausstattung abweichen, sofern die Leistung der Variante nicht größer ist als die der Standardlösung. So findet man auch den Einsatz des Mikrorechners von Arduino, der sehr verbreitet ist und für den eine große Zahl von Softwarelösungen existiert. Als Basissoftware musste ROS verwendet

werden, eine standardisierte Regelungssoftware, wie sie auch in „wirklichen“ autonom fahrenden Autos verwendet wird. Auf diese Basis konnten die Teilnehmer ihre eigenen Softwaremodule aufsetzen, deren Auslegung dann wesentlich zum Erfolg beigetragen hat.

In einer ersten Wertung, der „statischen Disziplin“, mussten die Teams ihre Lösungen vorstellen und sich der Diskussion stellen. Insgesamt waren fünf Teams zum Wettbewerb in sechs Disziplinen angetreten. Die einzelnen Disziplinen wurden unterschiedlich gewichtet. Sehr hoch bewertet wurde das fehlerfreie Einparken und das Fahren auf Zeit, weniger wichtig war das Beschleunigungsrennen und das Verfolgungsrennen. Die Disziplin „Überholen“ war eigentlich nicht vorgesehen, die Teilnehmer haben sich jedoch während des Wettbewerbs verabredet, dieses dennoch zu probieren, mit teilweise erstaunlichen Ergebnissen, die mit großem Beifall bedacht wurden.

Alle Teilnehmer haben ihr Bestes gegeben, doch es kann nur einer gewinnen, und das war das Team der Hochschule Kempten. Das Geheimnis ihres Erfolges lag weniger in einzelnen perfekten Abläufen, als vielmehr in der Erfahrung der Teilnehmer in der Regelungstechnik und der Robotik als auch von der erfolgreichen Teilnahme an der letzten ADC. Im Verfolgungsrennen musste die Gruppe dann aber einen Punkteabzug hinnehmen, denn der Regelkreis, der den Abstand zum Vordermann definiert, war wohl doch etwas zu scharf eingestellt. Und so rempelte ihr Porsche unter großer Anteilnahme des Publikums mehrfach den Vordermann an. Könnte das der Einstieg zu mehr Spaß am autonomen Fahren sein? Für manche Fahrer schon, aber der Punkteabzug im wirklichen Leben dürfte zu groß ausfallen

Fritz Münzel, „Technik in Bayern“



Verleihung

VDI Award "Prädikat Ingenieurskunst"

Nach der Verschiebung der Auftaktveranstaltung zum VDI Award "Prädikat Ingenieurskunst" im letzten Jahr, konnten am 14. Juli zahlreiche Gäste die prämierten Objekte bei der Preisverleihung in den schönen Räumen der DesignWerkschau bewundern. Gastgeber Michael Vogler, Geschäftsführer der DesignWerkschau, bot mit seinem erfolgreichen Konzept auch inhaltlich und kulinarisch einen geradezu idealen Rahmen.

Andreas Wüllner, Vorstandsvorsitzender des VDI Bezirksvereins München, Ober- und Niederbayern, betonte bei seiner Begrüßung, dass durch Initiativen wie der der Ingenieurskunst, das Potential technischer Lösungen für unsere Gesellschaft erfahrbar gemacht werden.

Das Grußwort des bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Markus Blume kam als Videobotschaft, bevor der Initiator des Wettbewerbs, VDI-Vorstandsmitglied Rupert Zunhammer, seine Begeisterung und Motivation für die Ingenieurskunst den Zuhörern näherbrachte.

In ihrem Festvortrag zum Thema "Sinn und Sinnlichkeit" veranschaulichte Frau Prof. Marion Kießling die Unterschiede zwischen Ingenieuren, Designern und Künstlern und die Zusammenhänge von Funktionalität (Sinn) und Emotionen (Sinnlichkeit).

Charmant moderierten Dr. Maria Kuwilsky-Sirman und VDI-Vorstandsmitglied Martin Schulz die Veranstaltung.

1. Platz für Carlo Froh: Independence Tower

Den 1. Preis gewann Carlo Froh mit seinem "Independence Tower" – einer nachhaltigen Turmkonstruktion aus Holz für Funkmasten. Sie hat hohen ästhetischen Wert, ist kein Fremdkörper in der Landschaft und fügt sich harmonisch in die Umgebung ein – ein Musterbeispiel für innovative und nachhaltige Gestaltung. Überreicht wurde der Preis von Jury-Mitglied Stephan Schönherr, Leiter Design und HMI der MAN TRUCK & BUS SE

2. Platz für Johannes Hoyer für den Nestling

Gewinner des 2. Preises ist Johannes Hoyer mit seinem "Nestling", ein Luftkissen mit Heizung, Luftbefeuchtung, Sauerstoffzufuhr und Atemanimator für ein Frühgeborenes, das die sehr wichtige Nähe zur Mutter im Liegen ermöglicht. Die Laudatio hielt Martin Ertl, Mitglied der Jury und Bereichsleiter Innovation & Portfolio Management, Knorr-Bremse.

3. Platz für Lukas Heintschel & Kilian Klepper: Neozon

Der 3. Preis ging an Lukas Heintschel und Kilian Klepper für Neozoon, einer LED Akkuleuchte mit einem großem Befestigungssaugnapf, der von der Jury als einzigartig erachtet wurde. Überreicht wurde der Preis von Prof. Dr. Peter Pfeffer, dem stellvertretenden Vorsitzenden des VDI Bezirksvereins.

VDI Award für das Lebenswerk für Prof. Herbert W. Franke

Der Sonderpreis – der VDI Award "Prädikat Ingenieurskunst" für ein ganzes Lebenswerk – wurde an Prof. Herbert W. Franke, dem berühmten Physiker, Science-Fiction-Autor und Computergrafikkünstler „Kunstwerk Quadrate“ verliehen. Den Preis stellvertretend entgegen genommen hat sein Kollege Prof. Dr.-Ing. Georg Färber. Laudator für diese besondere Auszeichnung war der Initiator der VDI Ingenieurskunst-Initiative Rupert Zunhammer. Leider ist Prof. Franke nach langer schwerer Krankheit am 16. Juli verstorben.

Ein Highlight des Abends: der Lumenman

Den krönenden Abschluss der gelungenen Veranstaltung machte Bernhard Rauscher, der Lumenman mit seinem Team, der mit seiner Inszenierung „von Licht zur Kunst“ begeisterte und die ausgezeichneten Preise sowie deren Urheber live in Lichtbilder rahmte.

Silvia Stettmayer, Technik in Bayern



Zukunft, aber wie? Energiekonferenz am 18. Juli

Wie wird die elektrische Stromversorgung der Zukunft beschaffen sein? – aktueller konnte ein Thema nicht sein, zu dem sich am 18. Juli über 120 Teilnehmer in den Räumen der TÜV SÜD AG in München trafen.

Strom ist der Schwerpunkt des ersten Teils einer Konferenzreihe, die gemeinsam vom VDI e.V. Landesverband Bayern, dem VDI Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V. und der IG Metall Bezirksleitung Bayern – mit freundlicher Unterstützung des IGBCE Landesbezirks Bayern und des VDI e.V. veranstaltet wurde. Durch das Programm führten Dr. Sandra Siebenhüter, IG Metall Bezirksleitung Bayern vom Team Transformation, und Andreas Wüllner, Vorsitzender des VDI BV München, Ober- und Niederbayern e.V.

Begrüßung und Grußworte

Bei seiner Konferenzöffnung verwies Gastgeber Christoph Huß, Vorsitzender des VDI e.V. Landesverbandes Bayern, auf die aktuelle Bedeutung des Konferenzthemas und unterstrich, dass die Energiewende ohne den Einsatz neuer Technologien nicht gelingen werde.

Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Bayern, machte sich in seinem Grußwort für eine Deckelung der Energiepreise stark und forderte, dass der Umbau der Energieversorgung nur sozial und demokratisch funktionieren werde. Die Grußbotschaft von Hubert Aiwanger, MdL, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie stellvertretender Ministerpräsident, wurde per Video zugeschaltet.

Impulsreferate

Zum Thema "Energie und Klimaneutralität – Deutschland bis 2045" sprach Philipp Heilmaier, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena). In einem kurzen geschichtlichen Abriss betonte Heilmaier, dass es in Deutschland in den letzten 30 Jahren gelungen sei, fast 50% der klimaschädlichen Emissionen zu reduzieren.

Die Einsparpotentiale sind weiterhin hoch, leider seien aber die Anstrengungen im Energiebereich in erster Linie eine Stromwende, jedoch weder eine Wärme- noch eine Mobilitätswende. Die im letzten Jahr erzielten Ergebnisse des Klimagipfels in Glasgow und das EU-Programm "Fit for 55" seien ermutigend, genauso wie das neue deutsche Umweltschutzgesetz mit seinen klar definierten Zwischenzielen. Über alle Studien hinweg herrsche großer Konsens darüber, dass wir weniger fossile Energie verbrennen und mehr erneuerbare Energien aufbauen müssen.

Das Krisendilemma unserer Zeit

Der dena-Experte betonte, dass wir gerade mit drei Krisen gleichzeitig konfrontiert seien: mit der Klimakrise, mit einer Sicherheitskrise und einer Preiskrise. Trotz Anstrengungen der Bundesregierung, zwei LNG-Terminals bis Ende 2022 und zwei weitere bis Mitte nächsten Jahres zu bauen, würde sich die Versorgungssicherheit zwar etwas erhöhen, eine Preisstabilisierung sei aber nicht in Sicht. Und auch mit dem neuen „Energien an Land-Gesetz“, wonach 2% der Fläche jedes Bundeslandes für den Ausbau der Erneuerbaren Energien genutzt werden sollen, glaubt Heilmaier, dass dies wahrscheinlich nicht ausreichte, um die Klimaschutzziele zu erreichen und gleichzeitig warm durch den Winter zu kommen.

Deutschland muss mehr in die Umsetzung kommen

„Energie-Szenarien“ aus volkswirtschaftlicher Perspektive entwarf Dr. Wilhelm Kuckshinrichs, Umweltökonom der Forschungszentrum Jülich GmbH. Am Anfang seines fundierten Vortrags stellte Kuckshinrich fest, dass Deutschland kein Technik-, sondern ein Umsetzungsproblem habe und dass wir bei der Suche nach neuen strategischen Ansätzen zur Energieversorgung, die Fragen der Feasibility (Machbarkeit) sehr viel weiter werden fassen müssen.

Am Beispiel des fast gescheiterten Projekts „Desertec“ machte er deutlich, dass es nicht nur technisch-ökonomische, sondern auch sozio-ökonomische Bedingungen für die Schaffung alter-

nativer Energieversorgung gibt. Darüber hinaus reiche es nicht aus, die Energiediskussion ausschließlich unter dem Gesichtspunkt der Emissionsreduzierung zu betrachten – was die aktuelle Situation sehr deutlich mache. Hier zeigt sich, dass es kein losgelöstes technisches Energiesystem gibt.

Auch eine Frage wechselseitiger Abhängigkeiten

Ganzheitlich betrachtet, ist ein Energiesystem immer eingebunden in die interdependenten Wechselwirkungen mit (inoffiziellen) Regelwerken, Gesetzen, Handlungen und Entscheidungen von Akteuren sowie Präferenzen von gesellschaftlichen Gruppen. Und es ist immer eingebettet in einen wirtschaftlich, demokratischen und einen gesellschaftlichen Kontext einer aktuellen Entwicklung. Die momentane Situation zeigt Kuckshinrichs zufolge nahezu klassisch auf, dass die Einbindung des Energiesystems in einen größeren Rahmen von zentraler Bedeutung sei, was aber heute in vielen (zukünftigen) Energie-modellen fast gänzlich unterschlagen würde.

Die Fachforen

Nach der Mittagspause starteten die vier Fachforen. Mit "Grüner Strom konserviert und haltbar: Energieerzeugung, -speicherung und innovative Systemführung" beschäftigten sich Severin Mosek, Projektleiter Netzbooster von der TransnetBW GmbH und Dr. Sebastian Fendt vom Lehrstuhl für Energiesysteme, TU München. Die Moderation übernahm Dr. Andrea Fehrmann, IG Metall Bayern.

Über "Mein Kuhstall ist ein Kraftwerk: Stromversorgung von Privathaushalten auf dem Land und in der Stadt" sprachen Dr. Florian Bieberbach, Geschäftsführer Stadtwerke München GmbH und Thomas Pfluger, Gemeinderat Energiedorf Wildpoldsried (Allgäu), moderiert von Kilian Röck, IG Metall.

Prof. Dr. Raphael Lechner, Fakultät Maschinenbau der OTH

Amberg-Weiden und Prof. Dr.-Ing. Joachim Seifert, Institut für Energietechnik, TU Dresden, diskutierten unter der Moderation von apl. Prof. Dr.-Ing. János Zierath, VDI BV Mecklenburg-Vorpommern, über "Gemeinsam geht es besser: Ganzheitliche Energiesysteme und Sektorenkopplung".

Die Frage "Der Strom ist bunt: Wie sieht die klimaneutrale Zukunft in 2045 aus?" versuchten Dr. Wilhelm Kuckshinrichs, Forschungszentrum Jülich GmbH und Michael Remy, BUND Naturschutz in Bayern e.V. zu beantworten. Moderiert wurde das Forum von Florian Kerscher, VDI AK Energietechnik.

Podiumsdiskussion

Die Teilnehmer des abschließenden Podiums Thorsten Dietz, Direktor Large Projects DC, TenneT TSO GmbH; Christoph Huß, Vorsitzender des VDI LV Bayern; Dr. Bernhard Langhammer, Sprecher ChemDelta Bavaria Chemiepark Gendorf; Franz Xaver Peteranderl, Präsident des Bayerischen Handwerkstages; Beate Rohrig, Landesbezirksleiterin der IGBCE Bezirk Bayern; Katharina Schulze, MdL, Fraktionsvorsitzende B'90/Die Grünen im Bayerischen Landtag, unter der Moderation von Dirk Vilsmeier, Bayerischer Rundfunk, diskutierten lebhaft über "Technisch ist die Energiewende bereits heute möglich. Doch was ist politisch gewollt und gesellschaftlich zumutbar?".

Hier wurde der Bogen gespannt von der mangelnden Akzeptanz der Bürger für neue Wege der Energieversorgung, über den schon existierenden Fachkräftemangel z.B. im Elektrowerk, bis hin zur Suche nach Alternativen zum Erdgas in der Chemieindustrie.

Überschattet von der kritischen Liefersituation von Erdgas aus Russland, wurden auf der Konferenz wichtige industriepolitische und gesellschaftliche Fragestellungen behandelt und interessante technische Lösungsansätze vorgestellt.

Silvia Stettmayer, Technik in Bayern

VDI TAG am 13. Mai 2023 Ausflug nach Rosenheim: Die Holzstadt

Unsere Mitglieder, deren Familie und Freunde sind wieder eingeladen, beim VDI TAG mitzumachen. Heuer geht es nach Rosenheim. An diesem ganztägigen Ausflug bieten wir einen Querschnitt aus Geschichte, Kultur, Technologie, Lehre und Industrie der Stadt Rosenheim mit einem lustigen Quiz beim Abendessen. Da einige Führungen meistens früh ausgebucht sind, bitten wir Sie, sich rechtzeitig anzumelden.

**ANMELDUNG ÜBER
TECHNIK IN BAYERN**





VDI Preis 2022

Auszeichnung für die klügsten Köpfe

Seit bald 40 Jahren würdigt der VDI BV München herausragende Ingenieurleistungen mit dem VDI Preis. Nachdem die letztjährige Preisverleihung pandemiebedingt verschoben wurde, konnten dieses Jahr die Preisträger endlich wieder in etwas größerem Rahmen ausgezeichnet werden. Im stimmungsvollen Ambiente der AGORA bei Linde Engineering in Pullach begrüßte der BV-Vorsitzende Andreas Wüllner die gut 80 Gäste, bevor Tilman Weide, Senior Vice President Global Execution, Linde Engineering, mit seinem Vortrag ‚Der Großanlagenbau: Wegbereiter von Umweltschutz und Klimaneutralität‘ spannende Einblicke in die aktuelle Situation und einen Ausblick auf zukünftige Chancen dieses Bereichs bot.



Tilman Weide



Dr.-Ing. Andrej Guminski

Ist die Klimaneutralität des Industriesektors realisierbar?

Der europäische Industriesektor hat einen Anteil von ca. 33% am Gesamt- CO₂-Ausstoß, der deutsche Industriesektor verursacht davon ca. 25%. Die Transformation des deutschen Industriesektors zur CO₂-Neutralität bis 2045 ist eine große Herausforderung, aber durch ihre Signalwirkung auch eine große Chance. Dr.-Ing. Andrej Guminski, (TU München und RWTH Aachen) beschäftigt sich in seiner prämierten Dissertation mit der Frage, mit welchen technischen Lösungen und zu welchen Kosten diese Klimaneutralität möglich ist. Anhand eines europaweiten Simulationsmodells, das die industriellen Energieverbräuche stündlich und räumlich bis auf die Landkreisebene hinab abbildet, zeigt Guminski, wie sich Energiesparmaßnahmen auswirken. Die kalkulierten Mehrkosten lägen bei 60 Mrd. Euro im Jahr, was zeigt, dass die Transformation finanziell zu bewältigen wäre.

Diagnose trotz Pandemie

Aus dem Fachbereich Medizintechnik kommt die beste Jungingenieurin. Frau Annika Hangleiter, M.Sc., hat in der Abteilung Minimal-invasive Interdisziplinäre Therapeutische Intervention (MITI) am Klinikum rechts der Isar (TUM) ein Gerät zur motorisierten Perkussion entwickelt. Im Projekt „ProteCT: Telerobotische Untersuchung von COVID Patienten“ wurde auch nach einem Assistenzsystem zur Perkussion, der Untersuchung von Organen basierend auf einem reflektierenden Klangbild durch das Abklopfen der Körperoberfläche durch den Arzt, gesucht. Frau Hangleiter konstruierte eine handgeführte und eine an einen Roboterarm zu befestigende Apparatur, die eine telemedizinische Diagnose ermöglicht und damit sowohl Arzt als auch Patient schützt.



Annika Hangleiter

Energieerzeugung: grün, aber stabil

An der TU Graz verfasste Dipl.-Ing. Carina Lehmal ihre ausgezeichnete Diplomarbeit im Fachbereich Elektrotechnik – Energietechnik. Beim Neubau von Photovoltaik-Anlagen werden auch immer Wechsel-/bzw. Umrichter als Koppelemente in das Netz integriert. Ein Risiko sind hierbei auftretende Störungen an den Schaltern der Wechselrichter, z.B. Oberschwingungen, die sich im Netz ausbreiten und im schlimmsten Fall zum Ausfall von angeschlossenen Produktionsanlagen führen. Frau Lehmal erstellte nach einem Vorort-Test einen digitalen Zwilling für das Gesamtsystem, einschließlich einer 8-MW-Photovoltaikanlage. Diese Anordnung wurde anschließend im Labor getestet. Diese Kontrollmethode ist praktikabel, einfach zu erstellen und überall anwendbar.



Dipl.-Ing. Carina Lehmal

Vom Erz zum Schrott

In seiner preiswürdigen Masterarbeit „Das Life Cycle Assessment als Vergleichsmethode“ im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Landshut untersuchte Andreas Lindinger, M.Eng., die Vergleichbarkeit verschiedener Antriebssysteme in verschiedenen Sektoren. Der innovative Ansatz zeigt sich im Betrachtungsumfang: von der Herstellung der einzelnen Materialien, aus denen sich der Antrieb, die Peripherie und auch Teile der Infrastruktur zusammensetzen, über die Nutzung bis hin zur Verschrottung/dem Recycling. Ziel der Arbeit war es, eine Routine für die Vergleichbarkeit der Sektoren aufzubauen, um mögliche Potentiale bei der Optimierung von Herstellungsprozessen zu erkennen. Die Ergebnisse der Sachbilanz ließen auch generelle Auswirkungen auf die Umwelteinwirkungen (Versauerung der Böden, Freisetzung von Protonen und Emissionen wie SO₂, HCl, NO_x usw.) erkennen.



Andreas Lindinger



Anna-Lena Rotter

Posaunen werden leicht

Mit dem „Instrumentenbau mit faserverstärkten Kunststoffen und Additiver Fertigung“ befasste sich Anna-Lena Rotter, B.Sc., in ihrer Bachelorarbeit in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften an der Technischen Hochschule Rosenheim. Durch die Übertragung ingenieurwissenschaftlicher Methoden (3D-Messtechnik, Simulation, Digitalisierung) auf die Musik und den Instrumentenbau sowie die Implementierung eines neuen Werkstoffs gelang es, leichte und widerstandsfähige Instrumente mit vielen Individualisierungsmöglichkeiten und hoher Ästhetik zu bauen, die klanglich den Originalen nicht nachstehen. Frau Rotter optimierte am Beispiel einer Posaune den klassischen Instrumentenbau durch die Faserverbundtechnik. Die Instrumente sind unempfindlicher gegen äußere Belastungen, bis zu 50 % leichter und ca. 400 € pro Instrument billiger gegenüber Messing. Dies bietet der steigenden Anzahl an freien und selbstständigen Musikern eine gute Alternative.



Paul Tuch

Zerstörungsfreie Tragwerksprüfung

Die Berechnung und Beurteilung von Tragwerken erfolgt heutzutage, bis auf wenige Ausnahmen, computergestützt mit Hilfe der Finite Elemente Methode. Im Rahmen der ausgezeichneten Bachelor-Arbeit von Paul Joseph Tuch B.Sc. am Lehrstuhl für Statik an der Technische Universität München wurde die rechnerische Modellanpassung für statische Messgrößen untersucht und das Verfahren in einem Programm implementiert. Dabei werden die Tragwerksantworten an der realen Struktur mit den Tragwerksantworten im Digitalen Zwilling für die gleichen Lastfälle verglichen und zur Verifizierung wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Werkstoffe eine Versuchsreihe durchgeführt. Die Methode stellt ein zerstörungsfreies Prüfverfahren dar, das einen Schaden nicht nur lokalisiert, sondern auch quantifiziert. Dies stellt einen großen Vorsprung gegenüber Verfahren wie der Ultraschallmessung (rein qualitativ) und Bohrproben (zerstörend) dar.

Nach den beeindruckenden Kurzreferaten der Preisträger, die mit ihren zukunftsweisenden Arbeiten Mut machten, und der Siegerehrung, klang der Abend mit einem hervorragenden Menü und interessanten Gesprächen aus.

Silvia Stettmayer

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing.
Andreas Wüllner
Vorsitzender



Prof. Dr.
Peter Ernst Pfeffer
stellv. Vorsitzender



Prof. Dr.-Ing.
Johannes Fottner
Schatzmeister



Dipl.-Ing. (TUM)
Peter Hotka
Schriftführer



Dipl.-Ing.
Martin Schulz
Betreuer der
Förderfirmen



Dipl.-Ing. (FH)
Rupert Zunhammer
Projektleiter
VDI Tag
und
Ingenieurskunst



Theresa Pohl B.Eng.
Vertreterin der
VDI Young Engineers (YE)



Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing
Peter Hangen
Rechnungsprüfer
Beirat

Die Geschäftsstelle



Katharina Beinghaus
Geschäftsstellenleiterin
seit 01.10.2022



Manuela Morell
Sekretariat



Silvia Stettmayer
Chefin vom Dienst
'Technik in Bayern'

Ihr VDI vor Ort: Unsere Arbeitskreise und Bezirksgruppen

Unsere Arbeitskreise beschäftigen sich mit diversen technischen Themen und Trends wie z.B. zirkuläre Wertschöpfung, Energieversorgung der Zukunft, Biomedizin und Umwelttechnik, Plastikmüll im Meer, urbane Räume, intelligente Verkehrstechnik, energieeffiziente Gebäudesanierung, Quantencomputing u.v.m. Mit Fachvorträgen, Exkursionen und Diskussionsabenden vermitteln die Arbeitskreise ihr Know-how an alle Technikinteressierten und bieten Gelegenheit für persönliche Kontakte. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.



Unsere Bezirksgruppen

Bezirksgruppe

Deggendorf, Straubing, Passau

Leiter: Martin Voss
martin.voss@vdi-sued.de

Regionalleiter Straubing:

Dipl.-Ing. (FH) Franz Penzkofer,
franz.penzkofer@vdi-sued.de

Beirat: Prof. Dr.-Ing. Rainer Holmer
rainer.holmer@vdi-sued.de

Bezirksgruppe Ingolstadt

Leiter: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Wetekam
rainer.wetekam@vdi-ingolstadt.de

Beirat: Benjamin Gutschmidt
benjamin.gutschmidt@vdi-ingolstadt.de

VDIni Club in Ingolstadt

Leiter: Benjamin Gutschmidt
benjamin.gutschmidt@vdi-ingolstadt.de

Beirat: Karin Grosser

Bezirksgruppe Innviertel

Leiter: Dipl.-Ing. Christian Peste
christian.pest@vdi-sued.de

Beiräte:
Eva Strobel M.Eng.
eva.strobel@vdi-sued.de

Dr.-Ing. Peter Krizan
peter.krizan@vdi-sued.de

Bezirksgruppe Landshut

Leiter: Dr.-Ing. Helmut Strasser
helmut.strasser@vdi-sued.de

Beirat: Dipl.-Ing. Univ. Holger Wuttke
holger.wuttke@vdi-sued.de

Bezirksgruppe Rosenheim

Leiter: Dipl.-Ing (FH) Philipp Lederer
philipp.lederer@vdi-sued.de

Beirat VDE Dipl.-Ing. Walter Ram
Rainer Vogt

VDI Bereich Österreich Ost

Leiter: Prof. Dr.-techn. Franz Winter
franz.winter@vdi-sued.de

VDI Bereich Österreich Mitte West

Beirat: Dipl.-Ing. Wolfgang Ziegler
wolfgang.ziegler@vdi-sued.de

Unsere Arbeitskreise

Agrartechnik

Leiter: Prof. Dr. Heinz Bernhardt
heinz.bernhardt@vdi-sued.de

Beirat: Dr.-Ing. Michael Gallmeier
michael.gallmeier@vdi-sued.de

Aktuelles Forum Technik

Leiter: Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lohn
Tel. 08142 8665
karl-heinz.lohn@vdi-sued.de

Beirat: Dipl.-Ing. Albert Sölter
albert.soelter@vdi-sued.de

Bau, Baustoffe, Baumaschinen

Leiter: Univ.-Prof. Dr.-Ing.
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Oliver Fischer
oliver.fischer@vdi-sued.de

Beirat: Michael Fleischhauer
michael.fleischhauer@vdi-sued.de

Bio-, Medizin- und Umwelttechnik

Leiter: Dr.-techn. Hansjörg Schößler
hansjoerg.schoesser@vdi-sued.de

Beiräte:
Dr.-Ing. Stephan Manuel Dörfler
stephan.doerfler@vdi-sued.de

Dipl.-Ing. (FH) Günther Hasna
gunther.hasna@vdi-sued.de

Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Mermi
reinhard.mermi@vdi-sued.de

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Pigerl M.Sc.
matthias.pigerl@vdi-sued.de

Prof. Dr.-Ing.habil. Dieter W. Liepsch
dieter.liepsch@vdi-sued.de

Energietechnik VDI / TUM

Leiter: Dipl.-Ing. Rudolf Flohrschütz
rudolf.flohrschuetz@vdi-sued.de

Beiräte: Florian Kerscher
florian.kerscher@vdi-sued.de

Christopher Schiffler M.Sc.
c.schiffler@tum.de

Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

Leiter: Prof. Dr. Ing. Peter Leibl
peter.leibl@vdi-sued.de

Beirat: Dipl.-Ing. (FH) Georg Böhmer
georg.boehmer@vdi-sued.de

Fahrzeugtechnik, Verkehrstechnik, Verkehrstelematik

Leiter: Prof. Dr.-Ing. Johannes Mintzloff
johannes.mintzloff@vdi-sued.de

Beirat: Dipl.-Ing. (FH) Peter Herold
peter.herold@vdi-sued.de

Frauen im Ingenieurberuf (FiB)

Leiterin:
Dr. rer. nat. Carmen Tesch-Biedermann
ctb@vdi-sued.de

Beirätin: Dr. rer. nat. Hermine Hitzler
hermine.hitzler@vdi-sued.de

Informationstechnik VDE/VDI

Leiter: Dr.-Ing. Berthold Panzner VDE
berthold.panzner@vde-suedbayern.de
Beirat: Dipl.-Ing. (FH) Stefan Emilius
stefan.emilius@vdi-sued.de

Mess- und Automatisierungstechnik

Leiter: Dipl.-Ing. Michael Stiller
michael.stiller@vdi-sued.de

Produktion und Logistik (GPL)

Leiter:
Dipl.-Ing. (FH) Heinz-Johann Kimpflinger
heinz-johann.kimpflinger@vdi-sued.de

Beirat: Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner
johannes.fottner@vdi-sued.de

Qualitätsmanagement

Leiter: Matthias Baron
matthias.baron@vdi-sued.de

Beiräte:
Dipl.-Ing. (FH) Christian Eichert
christian.eichert@vdi-sued.de

Dr.-Ing. Gerhard Westermeir
gerhard.westermeir@vdi-sued.de

Raphael Widmann
raphael.widmann@vdi-sued.de

Dipl.-Ing. (FH) Rupert Zunhammer
rupert.zunhammer@vdi-sued.de

Schiffbau und Schiffstechnik

Leiter: Dipl.-Ing. Klaus Kormann
klaus.kormann@vdi-sued.de

Beirat: Dipl.-Ing. Eckehard Woyde
eckehard.woyde@vdi-sued.de

Technikgeschichte

Leiter: Ing. Peter Baier
Tel: 08105-426
peter.baier@vdi-sued.de

Beiräte: Dr.-Ing. Ulrich Fligge
Tel.: 0170 / 3828411
ulrich.fligge@vdi-sued.de

Dipl.-Ing. Gerhard Seiler
ger.seiler@web.de

Technische Gebäudeausrüstung

Leiter:
Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Fritzsche
bernhard.fritzsche@vdi-sued.de

Beiräte: Sebastian Castorf
sebastian.castorf@vdi-sued.de

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Eberhard
heinz.eberhard@vdi-sued.de

Stephan Schreck
stephan.schreck@vdi-sued.de

Technischer Vertrieb und Produktmanagement

Leiter: Dr.-Ing. Oliver Anton
oliver.anton@vdi-sued.de

Beirat: Dipl.-Ing. (BA) Björn Stender
bjoern.stender@vdi-sued.de

Unternehmer und Führungskräfte

Leiterin:
Dipl.-Ing. Christa Holzenkamp
christa.holzenkamp@vdi-sued.de

Beirat: Dipl.-Ing. Eckehard Woyde
eckehard.woyde@vdi-sued.de

Werkstofftechnik

Leiter: Daniel Trost B.Eng.
daniel.trost@vdi-sued.de

Beirat: Dr.-Ing. Stefan Pintoiu
stefan.pintoiu@vdi-sued.de

VDI Young Engineers

Leiterin: Theresa Pohl
theresa.pohl@vdi-sued.de

Beiräte:
Emiliya Hristova
emiliya.hristova@vdi-sued.de

Florian Meindl B.Sc.
florian.meindl@vdi-sued.de

Gregor Nies
gregor.nies@vdi-sued.de

VDIni-Club

Clubleiter VDIni-Club München
Alexander Schulze Zumkley
alexander@SchulzeZumkley.de

Clubleiter VDIni-Club Ingolstadt
Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Gutschmidt
benjamin.gutschmidt@vdi-ingolstadt.de

Beirätin VDIni-Club Ingolstadt
Karin Grosser

Cross Cultural Group

Leiter:
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Erler MBA
thomas.erler@vdi-sued.de

Beiräte:
Dipl.-Ing. Daniel Schmitt
daniel.schmitt@vdi-sued.de

Dr. Florian Dignat
florian.dignath@vdi-sued.de

Moritz Nikolaus Wagner MEng.
mn.wagner@vdi-sued.de

Technik in Bayern

Das Technikmagazin „Technik in Bayern“ ist die Mitgliederzeitschrift, die der VDI Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V. für seine Mitglieder in Nord- und Südbayern herausgibt. Auch die Mitglieder des VDE, Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V., in Südbayern erhalten die Zeitschrift. Das Magazin erscheint zweimonatlich mit einer Auflage von ca. 25.000 Exemplaren, seit 2013 im MuP-Verlag.

In jeder Ausgabe behandeln wir ein technisch-wissenschaftlich und gesellschaftlich relevantes, aktuelles Schwerpunktthema, zu dem sich ausgewiesene Fachleute äußern. Neben den Schwerpunktthemen bringen wir Berichte aus Unternehmen und Forschungsinstituten über Innovationen im Gesamtbereich der Technik sowie über Messen und wissenschaftliche Tagungen. Außerdem informieren wir über die Arbeitskreise der VDI- und VDE-Bezirksvereine, ihre Aktivitäten und Veranstaltungen, die in einem Kalender zusammengefasst sind.

Die TiB Redaktion freut sich auf Verstärkung

Sie haben Ideen für einen Themenschwerpunkt und wollen am liebsten gleich mit anpacken? Sie schreiben gerne oder interessieren sich für die Themen eines engagierten Redaktionsausschusses? Bringen Sie Ihr Wissen ein und werden Sie Agenda-Setter der Technik in Bayern. Wir freuen uns auf Sie. tib@bv-muenchen.vdi.de. Redaktionsleitung: Silvia Stettmayer, Chefredakteur: Friedrich Münzel (VDE).



Folgen Sie uns auch auf LinkedIn und treten Sie mit den Hauptakteuren Ihres VDI vor Ort direkt in den Dialog. Falls Sie neugierig sind und Interesse haben, in unserem Verein mitzumachen, dann laden wir Sie herzlich ein, sich mit Ihrem Wissen einzubringen, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Schreiben Sie uns an: bv@vdi-sued.de.



Instagram



vdi_young_engineers_muenchen

Folgen

Nachricht senden

...

10 Beiträge 111 Follower 37 abonniert

VDI Young Engineers >> München

Community

> VDI Young Engineers aus MUC

> News aus München

> München #youngengineersmünchen

> ? Bei Fragen, schick uns eine DM

www.youngengineers-munich.de



Online Events



YE-Kongress 22



Sommerfest ...



Info-Mails

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben was das Berufsleben, Exkursionen und Veranstaltungen angeht? Dann ist unser Rundschreiben genau das richtige für Sie. Unsere Arbeitskreise und Bezirksgruppen bieten für jeden Themenkomplex Info-Mails, für die Sie sich jederzeit kostenlos eintragen können. Gemacht und versendet werden diese Info-Mails von unseren Ehrenamtlichen, und zwar ausschließlich für das jeweilige VDI Netzwerk. www.vdi-sued.de/vdi-vor-ort/info-mails.

Ehrenamt



Im VDI steht die Praxis im Mittelpunkt. Deshalb sind es die Praktiker, die im VDI die Richtung bestimmen: hervorragende Experten, die in ihrer täglichen Arbeit jenes Wissen anwenden und erweitern, das sie ehrenamtlich in den VDI einbringen, damit Technik und Gesellschaft davon profitieren können. Nur ehrenamtliche Tätigkeit kann diese enge Verbindung zur realen Anwendung herstellen.

Deshalb brauchen wir Sie.

Wir möchten Sie einladen, sich mit Ihrem Wissen einzubringen, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Zu den verschiedenen technischen Fachgebieten haben sich im Großraum München und Südbayern 19 Arbeitskreise gebildet, die während des ganzen Jahres für ein interessantes, breit gefächertes Veranstaltungsangebot sorgen. Schauen Sie sich um.

Ehrenamtliche Tätigkeiten im VDI

Ehrenamtliche können sich auf vielfältige Weise beim VDI einbringen. Eine Auswahl der Tätigkeiten:

- » Unterstützung bei der täglichen Vereinsarbeit
- » Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern und Unternehmen
- » Mitarbeit an technischen Regeln
- » Stellungnahme von Fachleuten
- » Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- » Berichterstattung von Veranstaltungen
- » Führungsaufgaben

Sie entscheiden natürlich selbst, wie viel Zeit Sie ehrenamtlich investieren wollen. Schreiben Sie uns eine Mail an bv@vdi-sued.de - wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Gute Gründe VDI Mitglied zu werden.

Nutzen Sie das Fachwissen von rund 130.000 Mitgliedern und knüpfen Sie ein Netzwerk für Ihre fachliche Weiterentwicklung.

Für Studierende besonders interessant:

- » persönliche Beratung rund um Studium und Karriere
- » große Praktikantenbörse und Stellenmarkt
- » Bewerbungsscheck und Soft-Skills-Seminare
- » Networking, Messebesuche und Exkursionen
- » fesselnde Nachwuchswettbewerbe

35,00 € im Jahr

Für Berufseinsteiger hilfreich:

- » persönliche Beratung zum Thema Bewerbung und Karriere
- » Webinare von Top-Referenten zu Karriere- und Fachthemen
- » Hilfe von Profis zu beruflichen Rechtsfragen
- » umfangreicher Zugriff auf Fachliteratur und aktuelle Reports
- » Mitwirkung und Austausch in Arbeitsgruppen und Netzwerken

74,00 € im Jahr

Für Professionals nützlich:

- » persönliche Karriere- und Gründungsberatung
- » Über 2.100 VDI-Richtlinien zum Vorteilspreis
- » Hilfe von Profis zu beruflichen Rechtsfragen
- » Mitgestaltung der Zukunft Ihres Fachgebiets in VDI-Gremien
- » vergünstigte Teilnahme an hochkarätigen Events, Vorträgen und Webinaren

148,00 € im Jahr

Wovon Sie noch profitieren:

- » VDI nachrichten und Fachzeitschrift nach Wahl gratis
- » aktuelle Webinare zu Top-Themen
- » Exkursionen zu wichtigen Zukunftsthemen
- » hochkarätige Weiterbildungsangebote
- » großer Mitgliederbereich mit exklusiven Inhalten
- » Vorteilsangebote von namhaften VDI Partnern
- » VDI-Update - der wöchentliche Newsletter nur für Mitglieder

Unsere langjährigen Mitglieder

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihre dauerhafte Unterstützung unserer Arbeit. Wir sind bestrebt, unseren Verein, wie gewohnt und im Interesse unserer Ingenieure erfolgreich zu führen und weiter zu entwickeln. Mit ihren Beiträgen helfen sie mit, dass wir Fachvorträge, Exkursionen oder Netzwerkveranstaltungen für Ingenieure und technisch-wissenschaftlichen Nachwuchs anbieten können und so unseren gemeinnützigen Verein attraktiv halten. Folgende Mitglieder erhielten 2022 eine VDI Urkunde und eine Ehrennadel für langjährige Treue:

65 Jahre Mitgliedschaft

Dipl.-Ing. Wolfgang Altemöller
 Dipl.-Ing. (FH) Friedrich Arlt †
 Dipl.-Wirt.Ing.(FH) Ehrenfried Arnold
 Dipl.-Ing. (FH) Ernst R. Bauer †
 Prof. Dr.-Ing. Karl Eugen Becker
 Dipl.-Ing. Joachim Berger
 Dipl.-Ing. (FH) Lothar Diehl
 Ing. Dieter Feneberg
 Dipl.-Ing. (FH) Fritz Fickenscher
 Ing. Friedrich Gaggermeier
 Dipl.-Ing. Herbert Gaiser
 Dipl.-Ing. (FH) Siegfried Hillmeier
 Ing. Horst Hohendorf
 Dr.-Ing. Hannes Kneissl
 Ing. Friedrich-Wilhelm Krüger
 Ing. Erwin Löbl
 Dipl.-Ing. Eberhard J. Meier
 Dipl.-Ing. Hermann A. Sachse
 Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Schmelz
 Dr.-Ing. Horst Schneider
 Ing. Wolfgang Schöngart
 Dipl.-Ing. Hansgeorg Schröder
 Ing. Alfred Schüle
 Ing. Walter Simm
 Dipl.-Ing. (FH) Max-Michael Zacherl

60 Jahre Mitgliedschaft

Dipl.-Ing. (FH) Roland R. Ackermann
 Dipl.-Ing. Heinrich Ambos
 Ing. Peter Baier
 Ing. Hans Jochen Beck
 Ing. Manfred Beusch
 Ing. Josef Buchauer
 Dipl.-Ing. Klaus Depenthal
 Ing. Dieter Fahrion
 Ing. Herbert Felix
 Ing. (grad.) Lothar Griete
 Dipl.-Ing. (FH) Rolf Günther
 Prof. Dr.-Ing. Hans Hagen
 Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Hartmann
 Anton Hauser
 Dipl.-Ing. Carl Heynemann
 Dipl.-Ing. Klaus Jensen
 Prof. Dr.-Ing. Günter Kappler
 Ing. Horst Keitel

Prof. Dr. Friedrich Klaus
 Dipl.-Ing. (FH) Hans Joachim Mai
 Ing. Karlheinz Matthern
 Ing. Heinz Neuwirth
 Hermann Ritter
 Dipl.-Ing. Eberhard Rother
 Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Emanuel Rudzki
 Dipl.-Ing. Manfred Saynisch
 Dipl.-Ing. Martin Schepp
 Dr.-Ing. Dieter Seifert
 Dipl.-Ing. (FH) Kurt Sonnenschein
 Dipl.-Ing. Erwin Taube
 Ing. Heinz Ulrich
 Dipl.-Ing. (FH) Rainer Vorwerg
 Ing. (grad.) Horst Weißer
 Dipl.-Ing. Hans Wimmer
 Dipl.-Ing. Jürgen Würdehoff
 Dipl.-Ing. Gerhard Zähring
 Dipl.-Ing. Günther Zentgraf

50 Jahre Mitgliedschaft

Dipl.-Ing. Hans-J. Böckelmann
 Prof. Dr.-Ing. Hans-Hermann Braess
 Dr.-Ing. Ernst Buchacker
 Dr.-Ing. Erwin Bürkle
 Dipl.-Ing. (FH) Franz Fessel
 Dipl.-Ing. Gerhard Gehringer
 Ing. (grad.) Hans-Jürgen Hartmann
 Dipl.-Ing. (FH) Eckehardt Hoffmann
 Dipl.-Ing. Jürgen Hohbein
 Dipl.-Ing. Karl-Max Hutsteiner
 Dipl.-Ing. Hermann Jakl
 Dipl.-Ing. Clemens Kaufung
 Dipl.-Ing. (FH) Horst Klett
 Dipl.-Ing. (FH) Roland Kneer
 Dipl.-Ing. Armin Ködel
 Dipl.-Ing. Josef Kraus
 Dipl.-Ing. Günter Kröger
 Ing. Franz Mittermeier
 Dipl.-Ing. Ludwig Paintner
 Dr.-Ing. Ulrich Patzschke
 Dipl.-Ing. Dietmar Pohlig
 Ing. Karl Rusz
 Dipl.-Chem. Reinhard Schicht
 Dipl.-Ing. Hartwig Schröter
 Dr. Bernhard Schütze

Dr.-Ing. Wolfgang Schwan
 Ing. Friedrich Sinemus
 Ing. (grad.) Kurt Stiesberg
 Dr. Rudolf Stricker
 Dipl.-Ing. (FH) Kurt Ullmann
 Dipl.-Ing. Josef Vogler
 Dipl.-Ing. (FH) Rainer Weiss
 Ing. (grad.) Roland Zepeck

40 Jahre Mitgliedschaft

Dipl.-Wirt.Ing.(FH) Angela Auer
 Dipl.-Ing. Univ. Wolfgang Bäuml
 Dipl.-Ing. Willy Bauer
 Dr.-Ing. Rudolf Beha
 Dipl.-Ing. Reinhold Berels
 Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Blanke
 Dipl.-Ing. Bernd Bongers
 Dr.-Ing. Rainer Bostel
 Dipl.-Ing. Hans-Henning Drews
 Dipl.-Ing. Univ. Hans Günther Farsch
 Dr.-techn. Walter Fink
 Dipl.-Wirt.Ing.(FH) Werner Frank
 Dipl.-Ing. (FH) Walter Fredl
 Dipl.-Ing. (FH) Klaus Gambke
 Dipl.-Ing. Univ. Peter Geist
 Dipl.-Ing. Matthias Gramolla
 Dipl.-Ing. (FH) Kurt Haban
 Dipl.-Ing. Karlheinz Hammerstingl
 Dipl.-Ing. Egbert Hartmann
 Dr. Victor Hartmann
 Dr.-Ing. Bernd Hauschild
 Prof. Dr.-Ing. Joachim Heinzl
 Dipl.-Ing. Univ. Thomas Herpel
 Dipl.-Wirt.Ing. Gerhard Hoffmann
 Dr.-Ing. Jörg Peter Hoffmann
 Dipl.-Ing. (FH) Walter Hogger
 Dipl.-Ing. Georg Hommes
 Dipl.-Ing. Univ. Reinhard Hoock
 Dipl.-Ing. Bruno Hosfeld
 Dipl.-Ing. Univ. Günter Hubert
 Dipl.-Ing. Thomas Hummel
 Dipl.-Ing. Rainer Hunneshagen
 Dipl.-Ing. Helmut Jahn
 Dr.-Ing. Robert Junker
 Dipl.-Ing. Univ. Emil Karl
 Dr.-Ing. Hans-Joachim Konz

Prof. Dr.-Ing. Christian Krä
 Dipl.-Ing. Michael Krauss
 Dipl.-Ing. (FH) Werner Kröger
 Dipl.-Wirt.Ing.(FH) Klaus Kubitz
 Dipl.-Ing. Hans Künzler
 Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Kugel
 Dipl.-Ing. Martin Kugler
 Dipl.-Ing. Fritz Kummer
 Dipl.-Ing. (FH) Matthäus Kutter
 Dr.-Ing. Hans D. Laufhütte
 Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Linhardt
 Dipl.-Ing. (FH) Bruno Meinzingler
 Dipl.-Ing. Peter-Axel Mende
 Dipl.-Wirt.Ing.(FH) Jürgen Meyer
 Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Moll
 Dr.-Ing. Jorge Armando Moreno
 Dipl.-Ing. (BA) Franz Moser
 Dr.-Ing. Günter Müller
 Dipl.-Ing. Lothar Müller
 Dipl.-Ing. (FH) Walter Muselmann
 Dipl.-Ing. Univ. Lutz Nachtigall
 Dipl.-Ing. Uwe Nagel
 Dipl.-Ing. Peter Neide
 Dipl.-Ing. Univ. Anton Ossner
 Dipl.-Ing. Univ. Werner Peisl
 Dipl.-Ing. Hansjoerg Pfeifer
 Dipl.-Ing. Univ. Michael Philipps
 Dipl.-Ing. (FH) Josef Prost
 Dipl.-Ing. (FH) Volker Radon
 Dipl.-Ing. Peter Renner
 Dr.-Ing. Dieter Rheinfeld
 Dr.-Ing. Nicolaus Römer
 Ing. Kurt F. W. Schallert
 Dr. Jürgen Scharfe
 Dipl.-Ing. Michael Scheffel
 Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schleicher
 Dipl.-Ing. Manfred Schlögl
 Dipl.-Ing. (FH) Siegfried Schmidt
 Dipl.-Ing. (FH) Heinz Schnaubelt
 Uwe Schröder
 Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schultes
 Dr.-Ing. Rainer Simon
 Prof. Dr.-Ing. Karl Sommer
 Dipl.-Ing. (FH) Josef Speinle
 Dipl.-Ing. Univ. Jan Städter
 Dipl.-Ing. Ulrich Ständer
 Dipl.-Ing. (FH) Michael Steigerwald
 Dipl.-Ing. (FH) Anton Stephan
 Dipl.-Ing. Paulus Stockinger
 Dipl.-Ing. Univ. Josef Urban
 Dipl.-Ing. (FH) Walter Vogt
 Dipl.-Wirt.Ing.(FH) Wolfgang Vogt
 Dipl.-Ing. Univ. Thomas Volk
 Dr.-Ing. Robert Watzlawick
 Dipl.-Ing. (FH) Josef Willnhammer
 Dipl.-Ing. (FH) Gerd Wolfrum
 Dipl.-Ing. (FH) Robert Ziegler
 Dipl.-Ing. Uwe Zimmermann

25 Jahre Mitgliedschaft

Dipl.-Ing. (FH) Christian Aigner
 Dipl.-Ing. (FH) Frank Alsdorf
 Dipl.-Ing. Erwin Bair
 Dipl.-Ing. oec. Lars Balzer
 Dipl.-Ing. Marcus Beck
 Dipl.-Ing. Alexandra Beger
 Ing. (grad.) Werner Bergold
 Dipl.-Ing. Andreas Beu
 Dipl.-Ing. Univ. Stefan Bicanic
 Dipl.-Ing. Univ. Michael Bing
 Dipl.-Ing. Johannes Blaskowski
 Dipl.-Ing. (FH) Michael Böckmann
 Dr.-Ing. Anke Bockreis
 Dipl.-Ing. (FH) Fokke Bokker
 Dipl.-Ing. Matthias Bolle
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. Kai Joachim Boyd
 Dipl.-Ing. (FH) Daniel Bröschen
 Dipl.-Ing. Univ. Erhard Brückl
 Dr. Thomas D. Bruder
 Dr.-Ing. Alexander Buchardt
 Dipl.-Ing. Rolf Bühn
 Dipl.-Ing. Univ. Resul Catan
 Dipl.-Ing. Markus Christmann
 Dipl.-Ing. Andreas Cornet
 Dipl.-Ing. Denis Créde
 Dr.-Ing. Rudolf Dallner
 Dipl.-Ing. Carsten Darge
 Dipl.-Ing. Stefan Dengler
 Dipl.-Ing. (FH) Alberto Di Benedetto
 Dipl.-Ing. (FH) Ralph Dieterle
 Dipl.-Ing. (FH) Marco Dittmer
 Dipl.-Ing. (FH) Rignor Dorawa
 Dipl.-Ing. (FH) Burkhard Ebner
 Dipl.-Ing. (FH) Kai Eckloff
 Dipl.-Ing. (FH) Franz Eichenseer
 Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Eisenried
 Dr.-Ing. Michael Ertl
 Dipl.-Ing. (FH) Martin Fasold
 Michael Faulwasser
 Dipl.-Ing. Ralf Fechteler
 Dr.-Ing. Josef Fink
 Dipl.-Ing. (FH) Sylvia Finley
 Dipl.-Ing. Univ. Wolfgang Fischer
 Dipl.-Ing. (FH) Jesper Kaad Friis
 Isabella Gallinger
 Dr.-Ing. Ralf Gasper
 Dipl.-Ing. Karl Heinz Genick
 Dipl.-Ing. (FH) Christian Gerbig
 Dr. Uwe A. Giegold †
 Dipl.-Ing. (FH) Barbara Grasegger
 Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.Ing. Univ.
 Richard J. Graßl
 Dipl.-Ing. (FH) Oliver Greiss
 Dipl.-Ing. Univ. Mario Grimm
 Dipl.-Ing. Uwe Grohs
 Dipl.-Ing. (FH) Thomas Gruber
 Prof. Dr.-Ing. Andreas Grzemba
 Dr.-Ing. Till Haberle
 Dipl.-Ing. Reinhard Hafellner
 Dipl.-Ing. Gisela Hafner
 Dipl.-Ing. (FH) Christoph Häpp
 Dipl.-Ing. (FH) Karl Harant
 Dipl.-Ing. (FH) Gottfried Hausladen
 Dr. rer. nat. Hans-Jörg Heger
 Dipl.-Ing. Univ. Peter Heinzler
 Dipl.-Ing. (FH) Christian Heiß
 Dipl.-Ing. Dagmar Helmers
 Dipl.-Ing. Stephan Herold
 Dipl.-Ing. Univ. Stefan Hopfe
 Dipl.-Ing. (FH) Michael Ibbeken
 Dipl.-Ing. Univ. Regina Immel
 Ing. Manfred Jelinek
 Dipl.-Ing. (FH) Manfred Jobst
 Dr.-Ing. Sven Jochmann
 Dipl.-Ing. Volker Junge
 Dipl.-Ing. Roland Jurecka
 Dipl.-Ing. Univ. Andreas Kandler
 Dipl.-Ing. (FH) Attila Karpaty
 Dipl.-Ing. (FH) Olaf Kassel
 Dipl.-Ing. Torsten Keiler
 Dr.-Ing. Sabine Keim
 Josef Kern †
 Michael Kiefl
 Dipl.-Ing. Univ. Jan Kiehne
 Dipl.-Phys. Volker Klasen
 Dipl.-Ing. (FH) Christian Klein
 Dipl.-Ing. (FH) Oliver Klotzbücher
 Dipl.-Ing. Stefan Kluwe
 Dr.-Ing. Carsten Köhrmann
 Dipl.-Ing. (FH) Torsten Kolkhorst
 Dipl.-Ing. Univ. Martin Korn
 Christian Köth
 Dipl.-Ing. (FH) Norbert Krapohl
 Dipl.-Ing. Kaspar Krause
 Prof. Dr.-Ing. Roland Krippner
 Dipl.-Ing. (FH) Astrid Kropp
 Dipl.-Phys. Univ. Wieland Krötz
 Dipl.-Ing. Univ. Bernhard Krumme
 Dr.-Ing. Arnim Küper
 Ing. Werner Kuppe
 Dipl.-Ing. Uwe Kuschel
 Dr.-Ing. Ute Kutschera
 Dipl.-Ing. (FH) Edwin Kyber
 Dipl.-Ing. Univ. Ulrich Landersdorfer
 Dipl.-Ing. Univ. Thorsten Langenhan
 Dipl.-Ing. Univ. Herbert Laumeyer
 Dipl.-Ing. Martin Leitel
 Mag. Ing. Michael Lerchster
 Christian Lesche
 Dr.-Ing. Markus Lieb
 Dipl.-Ing. Christoph Limbach
 Dipl.-Ing. Bernd Linden
 Dipl.-Ing. Univ. Betriebswirt Martin Lindhuber
 Dr.-Ing. Markus Linnhoff
 Dipl.-Ing. Gabriele Litschko
 Dipl.-Ing. (FH) Martin Maier M. Systems Eng.
 Dipl.-Ing. (FH) Carsten Maixner
 Dipl.-Ing. Carsten Manneck
 Dipl.-Ing. (FH) Josef März
 Dipl.-Ing. Dirk Mattner
 Dipl.-Ing. Univ. Steffen Mayer
 Dipl.-Ing. Univ. Thomas Mayr
 Dipl.-Ing. (FH) Alexander Müller
 Dipl.-Ing. (FH) Matthias Müller
 Dipl.-Ing. Bernhard Nägelein
 Dr.-Ing. Elmar Nestle
 Dipl.-Ing. Univ. Rainer Neudert
 Dipl.-Ing. Univ. Herbert Nowak

Dipl.-Wirt.Ing. Patrick Oberdellmann
 Dipl.-Ing. Peter Op gen. Oorth
 Dipl.-Ing. Andreas Orf
 Dipl.-Ing. (FH) Mario Palitsch
 Jagruti Patel B.Sc.
 Dipl.-Min. Univ. Christof Piede-Weber
 Prof. Ulrich Podzuweit
 Dr. rer. nat. Markus Pögl
 Karl Popp
 Dipl.-Phys. Thomas Poschmann
 Dipl.-Ing. Univ. Stefan Prebeck
 Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rabenbauer
 Dipl.-Min. Dieter Rau
 Dipl.-Ing. Univ. Holger Rauls
 Prof. Dr.-Ing. Christoph Reichel
 Dipl.-Ing. (FH) Josef Reischl
 Dipl.-Ing. Thomas Ribbe
 Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Riepertinger
 Dipl.-Ing. Univ. Reiner Rottner
 Dipl.-Ing. (FH) Axel Ruchti
 Dipl.-Geophys. Univ. Peter Rummel
 Dipl.-Ing. (FH) Georg Scharf
 Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Scheyk
 Dr.-Ing. Michael Scheytt
 Dipl.-Ing. (FH) Andreas Schiller
 Dipl.-Ing. (FH) Michael Schmiedchen
 Markus Schneider
 Dipl.-Ing. Udo Schneider
 Dr. rer. nat. Astrid Schneidewind
 Dipl.-Ing. Christian Schörken
 Carsten Schöttke
 Dipl.-Ing. Thomas Schreiber
 Dipl.-Ing. Jörg Schröder
 Dipl.-Ing. (FH) Volker Schukai
 Dipl.-Ing. (FH) Matthias Schütz
 Dipl.-Ing. Jan Segatz
 Dipl.-Ing. Andre Sell
 Dipl.-WirtschaftsIng Markus Sieke
 Dipl.-Ing. Alex Sievi
 Dipl.-Ing. (FH) Robert Siwy
 Hanns-Peter Spaniol
 Dipl.-Ing. (FH) Klaus Speierl
 Ing. Wolfgang Spiegl
 Dipl.-Ing. Univ. Wolfgang Stähr
 Dipl.-Ing. Univ. Helmut Steurer
 Dipl.-Ing. Univ. Frank Stoll
 Dr. rer. techn. Siegfried Streit
 Dipl.-Ing. Marcus Tauchen
 Dipl.-Ing. (FH) Bernd Tepper
 Dipl.-Ing. (FH) Anja Trautmann
 Dipl.-Ing. Univ. Stefan Urbahn
 Dipl.-Ing. Univ. Thomas Vogel
 Dipl.-Ing. Norbert Voß
 Dipl.-Ing. Univ. Martin Waldstein
 Dipl.-Ing. Univ. Ralph Wannenwetsch
 Klemens Wawrzinek
 Dr. rer. nat. Frank Wedekind
 Dipl.-Ing. (FH) Kai Wegener
 Dipl.-Ing. Jörg Weißgärber
 Dipl.-Ing. (FH) Holger Wetteskind
 Dipl.-Ing. Nicole Wiegand
 Dipl.-Ing. (FH) Christian Wiens
 Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Withopf
 Dipl.-Ing. (FH) Holger Ziegele
 Dr.-Ing. Sebastian Zimmermann
 Dr.-Ing. Wilfried Zörner

EHRENMITGLIEDER

DES BEZIRKSVEREINS MÜNCHEN,
OBER- UND NIEDERBAYERN E.V.

1901 CARL VON LINDE
 1903 OSKAR VON MILLER
 1903 GRAF VON FEILITZSCH, STAATSMINISTER
 1903 GUSTAV RITTER VON EBERMAYER
 1903 HEINRICH RITTER VON FRAUENDORFER
 1920 PROFESSOR DR. MORITZ SCHRÖTER
 1923 CL. FREIHERR VON BECHTOLSHEIM
 1924 JOS. REISCHLE, GEH. OBERBAURAT
 1926 GASTON DEDREUX, PATENTANWALT
 1926 CARL FINCKH, DIREKTOR (KRAUSS&CO.)
 1926 HERMANN HEIMPEL
 1926 PROFESSOR PAUL VON LOSSOW
 1934 PROFESSOR FINSTERWALDER
 1934 PROFESSOR OSCAR KNOBLAUCH
 1934 AUGUST KLEYLA, GEH. BAURAT
 1948 OBERING. DR.-ING. E.H. FRANZ LANG
 1950 PROFESSOR JOHANN OSSANNA
 1955 DIR. H.G. BAUER
 2004 DR.RER.NAT. ERNST HOFMEISTER
 2006 DR.RER.NAT. HORST LANGE
 2012 DIPL.-ING. ROLAND SCHMIDT
 2012 DIPL.-ING. DIPL.-WIRTSCH.-ING. ECKART PRÖLL

Landesverband Bayern



Dipl.-Ing. Christoph Huß
Vorsitzender

Prof. Dr. Johannes Fottner stand nach zwei Amtsperioden – der vergangenen sechs Jahre – turnusgemäß nicht mehr zur Wiederwahl als Vorsitzender des VDI e.V. Landesverbandes Bayern zur Verfügung. Somit kam es Anfang des Jahres zu einem Wechsel, vom Vorsitzenden aus der Wissenschaft zum Vorsitzenden aus der Autoindustrie. „Sehr gerne übernehme ich das Amt als ehemaliger Mitarbeiter der BMW AG und plane für die Fortführung des Amtes den kontinuierlichen sowie regen Gedanken- und Meinungsaustausch in allen Bereichen unseres Netzwerkes. Besonders am Herzen liegen mir die Themenbereich Nachwuchs und Mitgliederwerbung, aber auch die enge Zusammenarbeit mit unseren vier bayerischen Bezirksvereinen.“

Dank der Unterstützung des Lehrstuhls für Fördertechnik Materialfluss und Logistik der Technischen Universität München führten wir Mitte März mit den Abgeordneten des Bayerischen Landtages zum Thema „Technische Anleitung – Luft und Bioaerosole“ ein „Parlamentarisches Frühstück“ als Hybride Veranstaltung durch. Diese Veranstaltungsreihe bildet für uns einen sinnvollen Rahmen, um vertrauensvolle Kontakte zur Politik zu knüpfen.

Auch als Landesverband befanden wir uns im zweiten Jahr der Corona-Pandemie. Obwohl wir uns bis in den Herbst hinein auf dem Weg einer weitgehenden „Normalisierung“ wähnten, mussten wir uns Ende des Jahres mit den Auswirkungen der vierten Welle auseinandersetzen und schweren Herzens das geplante VDI-Forum auf das Jahr 2022 verschieben. Trotzdem war dieses Jahr von unserer Netzwerkarbeit – außen wie innerverbandlich geprägt. Wir haben viel unternommen, um mit unseren Partnern ins Gespräch zu kommen, um Positionen auszutauschen und für vernünftige Lösungen einzutreten. Ob in kleinen oder großen Runden.

Angefangen vom Landeswettbewerb von „Jugend forscht Bayern“, wo der VDI neben einem Jurymitglied auch die Preise für den Bereich Technik stellt, bis hin zur Teilnahme an verschiedenen Kongressen, wie vom Verband der Bayerischen Wirtschaft oder die Münchner Wirtschaftstage des Wirtschaftsbeirats Bayern. Prägend waren auch der Meinungsaustausch mit beiden Landtagsfraktionsvorsitzenden Herrn Hartmann und Frau Schulze von „Bündnis 90/ Die Grünen“; aber auch die Präsenztreffen zum Einen mit dem Präsidenten der TH Deggendorf Herrn Prof. Dr. Sperber am Technologie

Campus Plattling, dem Forschungszentrum für „Moderne Mobilität mit Herrn Prof. Dr. Kreuzer zum Thema Leitungselektronik, und zum Anderen an der TH Ingolstadt am Campus Neuburg a. d. Donau mit Frau Prof. Dr. Bochert zum Thema Wirtschaftsingenieurwesen-Bau. Darüber hinaus unterstützte der Landesverband Bayern die Sondermaßnahme des Bayerischen Kultusministeriums zum Quereinstieg an beruflichen Schulen zum Schuljahr 2022/2023 in den Fachrichtungen Bautechnik, Elektro- und Informationstechnik.

Natürlich stand das Kennenlernen der Gremienarbeit der VDI Bezirksvereine und der Young Engineers in Bayern sowie die aktive Mitwirkung in verschiedenen Kommissionen des VDIs mit auf dem Jahresprogramm.

Als VDI Landesverband Bayern erleben wir einen großen Umbruch, gerade mit dem gewaltigen Schritt hin zu digitalen Formaten. An künftigen Präsenzveranstaltungen halten wir aber fest, denn der persönliche Austausch ist durch nichts zu ersetzen und wichtig für unsere Vereinsarbeit. Jedoch möchten wir auch künftig das „digitale Standbein“ stärken. Trotz Coronakrise sind neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen und erwünscht.

Deshalb meine Bitte an Sie: „Bleiben Sie uns treu, helfen auch Sie uns neue Mitglieder für den VDI zu gewinnen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf und lassen Sie uns gemeinsam im Dialog für die Technik eintreten.“

Ihr

Der Landesverband Bayern vertritt die Interessen der vier bayerischen Bezirksvereine: München, Nürnberg, Augsburg, Schweinfurt und betreut derzeit rund 21.700 Mitglieder.



VDI-Fachgesellschaften und VDI-Fachbereiche

Loggen Sie sich bei „Mein VDI“ ein.

Die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit wird in den VDI-Fachgesellschaften geleistet. Fachlich bezieht sie sich auf alle Technikgebiete und Methoden zur Erforschung, Entwicklung, Herstellung, zum Betrieb und zur Entsorgung oder zum Recycling technischer Produkte, Systeme und die damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung ermöglicht es dem VDI, Knotenpunkt eines riesigen Wissenspools zu sein. Durch

sein Netzwerk aus über 10.000 ehrenamtlich tätigen Experten in über 600 Gremien bündelt der VDI einzigartiges Know-how. Dieses Wissen gibt der VDI in VDI-Richtlinien, Seminaren, Tagungen, auf Messen und in einer Vielzahl von Publikationen seinen Mitgliedern weiter.

Wählen Sie als VDI-Mitglied bis zu vier Fachbereiche oder eine Fachgesellschaft (inklusive der zugehörigen Fachbereiche) aus und verschaffen Sie sich exklusiven Zugang zu den für Sie relevanten Informationen. Die Zuordnung erfolgt über „Mein VDI“.

Fachgesellschaften	Fachbereiche				
Bauen und Gebäudetechnik GBG	Architektur GBG01	Bautechnik GBG02	Technische Gebäude-ausrüstung GBG03	Facility-Management GBG04	
Energie und Umwelt GEU	Energietechnik GEU01	Umwelttechnik GEU02	Betriebliches Sicherheitsmanagement GEU03	Integrierte Energie- und Umweltthemen GEU04	
Fahrzeug- und Verkehrstechnik FVT	Kraftfahrzeugtechnik FVT01	Bahntechnik FVT02	Luft- und Raumfahrt-technik FVT03	Schiffbau und Schiffstechnik FVT04	Verkehr und Umfeld FVT05
Materials Engineering GME	Werkstofftechnik GME01	Nanotechnik GME02	Kunststofftechnik GME03		
Mess- und Automatisierungstechnik GMA	Grundlagen und Methoden GMA01	Prozessmesstechnik und Strukturanalyse GMA02	Fertigungsmess-technik GMA03	Autonome Systeme und Mechatronik GMA04	Industrielle Infor-mationstechnik GMA05
	Engineering und Betrieb GMA06	Digitale Transfor-mation GMA07	Optische Technologien GMA08		
Mikroelektronik, Mikrosystem- und Feinwerktechnik GMM	Mikro- und Nano-elektronik - Herstellung GMM01	Mikro- und Nano-elektronik - Anwendung GMM02	Feinmechanik und Mechatronik GMM03	Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie GMM04	Aufbau-, Verbin-dungs- und Leiter-plattentechnik GMM05
	Rechnergestützter Schaltungs- und Systementwurf GMM06	Elektromagnetische Verträglichkeit GMM07			
Produkt- und Prozessgestaltung GPP	Informationstechnik GPP01	Technischer Vertrieb und Produktmanage-ment GPP02	Value Management und Wertanalyse GPP03	Projekt- und Prozessmanagement GPP04	Sicherheit und Zuverlässigkeit GPP05
	Schwingungstechnik GPP06	Produktentwicklung und Mechatronik GPP07	Getriebe und Maschinenelemente GPP08		
Produktion und Logistik GPL	Produktionstechnik und Fertigungsver-fahren GPL01	Fabrikplanung und -betrieb GPL02	Technische Logistik GPL03		
Technologies of Life Sciences TLS	Max-Eyth-Gesell-schaft Agrartechnik TLS01	Bionik TLS02	Biotechnologie TLS03	Biodiversität, GVO-Monitoring, Risiko-management TLS04	Medizintechnik TLS05
Verfahrenstechnik und Chemie-ingenieurwesen GVC	Verfahrenstechnische Prozesse GVC01	Verfahrenstechnische Anlagen GVC02	Betrieb verfahrens-technischer Anlagen GVC03		

Aufnahmeantrag

Bitte nehmen Sie mich in den VDI auf als: Zur Aufnahme erforderliche Angaben sind unterstrichen.

Ordentliches Mitglied
 Studierendes Mitglied
 Außerordentliches Mitglied

VDI e.V.

Postfach 10 11 39

40002 Düsseldorf

www.vdi.de/mitgliedschaft

T +49 211 6214 - 600

F +49 211 6214 - 169

E vdi@vdi.de

<input type="checkbox"/> Frau <u>Vorname, Nachname</u> <input type="checkbox"/> Herr	
<u>Geburtsdatum</u>	<u>Titel</u>
<u>Anschrift (Privatanschrift)</u>	
<u>Telefonnummer</u>	<u>E-Mail</u>
<u>Name und Sitz der Hochschule</u>	<u>Studiengang</u> <input type="checkbox"/> naturwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> technisches Studium <input type="checkbox"/> anderes Studium
	<u>Jahr des (voraussichtlichen) Studienendes (TT.MM.JJJJ)</u> _____
VDI nachrichten im Zeitungsformat möchte ich wie folgt erhalten <input type="checkbox"/> E-Paper <input type="checkbox"/> Print	
<input type="checkbox"/> Ich möchte mich zusätzlich für das kostenlose digitale Format VDI nachrichten Plus anmelden und stimme den Datenschutz und Nutzungsbedingungen zu.	
<u>Fachliche Zuordnung</u>	
<u>Fachzeitschrift</u>	<u>Fachgesellschaft</u> <u>oder Fachbereiche</u>

Ich bestätige hiermit, dass ich die Inhalte der Erläuterung zur Mitgliedschaft (Aufnahmebedingung, Kündigungsfrist etc.) gelesen und akzeptiert habe. Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben für die satzungs- und geschäftsordnungsmäßigen Aufgaben des Verein Deutscher Ingenieure e.V. und seiner Einrichtungen verwendet werden.

<u>Ort / Datum</u>	<u>Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin</u> 
--------------------	---

SEPA Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den VDI e.V., Mitgliedsbeiträge und / oder Spenden von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom VDI e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

<u>Kreditinstitut (Name / Sitz)</u>	<input type="checkbox"/> Abbuchung jährlich <input type="checkbox"/> Abbuchung halbjährlich	
<u>IBAN</u>	<u>BIC</u>	
Freiwillige Spenden für VDI-Spendenfonds Junge Ingenieure €	Freiwillige jährliche Spende für VDI-Ingenieurhilfe e.V. €	
<u>Ort / Datum</u>	<u>Unterschrift des Kontoinhabers / Kontoinhaberin</u> 	
Ich wurde geworben von (Name, Vorname)	VDI-Mitgliedsnummer <table border="1" style="float: right;"> <tr> <td>Prämienwunsch **</td> </tr> </table>	Prämienwunsch **
Prämienwunsch **		


** Die Prämienliste findet der Werber / die Werberin unter www.vdi.de/meinvdi



Unsere Fördermitglieder

Wir danken unseren Fördermitgliedern für ihre freundliche Unterstützung.

- » Alzmetall GmbH & Co. KG
- » Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- » Bentley Systems Germany GmbH
- » BMW Group
- » Bross & Partner Beratende Ingenieure mbB
- » Butz & Neumair GmbH
- » Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG
- » Dr. Johannes Heidenhain GmbH
- » Dräxlmaier Group
- » EDAG Engineering GmbH
- » Eduard-Rhein-Stiftung
- » Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG
- » ET EnergieTechnologie GmbH
- » Franz Xaver Meiller Fahrzeug- und Maschinenfabrik - GmbH & Co. KG
- » Georg Fritzmeier - GmbH & Co. KG
- » GIE Consult GmbH
- » Grenzkraftwerke GmbH
- » Helbling Technik GmbH
- » Hoerbiger Antriebstechnik GmbH
- » IBF Ingenieurgesellschaft mbH
- » Ingenieurbüro für Gebäudetechnik Planung
- » Kade GmbH
- » Kinshofer GmbH
- » Klüber Lubrication München SE & Co. KG
- » Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH
- » KYB Europe GmbH
- » Linz Center of Mechatronics GmbH
- » MAN Truck & Bus SE
- » Maurer SE
- » Meusburger Georg GmbH & Co. KG
- » MIPM Mammendorfer Institut für Physik und Medizin GmbH
- » Mixed Mode GmbH
- » MTU Aero Engines AG
- » Oberland Mangold GmbH
- » OSRAM GmbH
- » Panasonic Industrial Devices Europe GmbH
- » PARI GmbH
- » ROI Management Consulting AG
- » Siemens AG
- » SSI Schäfer IT Solutions GmbH
- » Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co GmbH
- » Südwestdeutsche Salzwerke AG Saline Bad Reichenhall
- » The MathWorks GmbH
- » TÜV SÜD AG
- » Uniper Kraftwerke GmbH
- » Vallox GmbH
- » vr-on GmbH
- » Wacker Neuson SE
- » ZF Friedrichshafen AG

 Geschäftsstelle

Verein Deutscher Ingenieure
Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V.
Westendstraße 199 (TÜV SÜD AG)
80686 München

Tel. 089/5791-2200
Fax 089/5791-2161

bv-muenchen@vdi.de
www.vdi-sued.de